

V. b. b.

Vergabung von Arbeiten (Seite 4 und 6)

1 Schilling



A M T S B L A T T

# STADT WIEN

Nr. 39

AUS DEM INHALT  
Aus der Lokal- und Sittengeschichte von Alt-Erdberg  
Gemeinderatsausschuß IV  
25. April 1957  
Gemeinderatsausschuß VI  
18. April 1957  
Standesamtliche Aufgebote

Mittwoch, 15. Mai 1957

Jahrgang 62

## DER NEUE BUNDESPRÄSIDENT



Dr. Adolf Schärf, Ehrenbürger der Bundeshauptstadt Wien, wurde am 5. Mai zum neuen Staatsoberhaupt der Republik Österreich gewählt

BAU- UND GALANTERIESPENGLEREI  
**JOSEF TRNKA**

Kontrahent der Gemeinde Wien

WIEN XXI,  
SCHLOSSHOFER STRASSE 18  
TELEPHON 37 20 73 UND 37 22 674

A 8971/13

**M. NEUHOLD**

Baumeister  
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XX,  
Wintergasse 5  
Telephon 35 46 04

A 8986/4

**KARL PRINZ**

Malerei — Anstrich  
und Eisenschutzanstrich

WIEN XII,  
SCHÖNBRUNNER STRASSE 197  
54 10 94

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 8917/6

*Karl Beilner jun.*  
MALER UND ANSTREICHER

Übernahme von sämtlichen in  
das Fach einschlägigen Arbeiten  
Solideste Ausführung!

Wien IX, Thurygasse 5 / A 11 1 22 B (32 22 334)  
XXI, Brünner Straße 63 / A 62 084 (37 31 95)

A 8902

**HUNDERTE** von ausgeführten

Krantz-Heißwasser-Heizungen  
Krantz-Fernheizungen  
Krantz-Heizkraftwerken  
Krantz-Industrie-Wärmeversorgungsanl.  
Krantz-Klima-Anlagen  
Krantz-Druckluft-Befeuchtungsanlagen  
Krantz-Temperieranlagen

bürgen für einen einwandfreien  
und wirtschaftlichen Betrieb

**H. KRANTZ**, Wärme- u. Lufttechnische Anlagen  
Wien XIII, Auhofstr. 166, L 11 0 38 (82 2 149)

A 8830/3

BAUTISCHLEREI

Anton

**RUNA**

Wien XXI, Rautenkranzgasse 26

A 8800

Telephon A 60 467

**GAS VERWENDUNG**

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und  
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

**WIENER STADTWERKE  
GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Telephon A 245 20

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Telephon R 39 5 65

XX, Denisgasse 39, Telephon A 42 5 30

A 8620/78

MALER · ANSTREICHER · LACKIERER

*Franz Pirker*

Spezialwerkstätte für sämtliche  
Rostschutzanstriche

Feinste Emaillierungen  
Möbellackierungen  
sowie wetterfeste Anstriche

WIEN II, SCHIFFAMTSGASSE NR. 17/7

Telephon A 46 0 71

Telephon ab April 35 71 82

A 8736/6

*Anton*

**SCHLESAK'S WTW.**

Unternehmen für Terrazzo-Kunststein und  
Betonwarenherstellung, Steinholz-  
und Kunstharzbeläge, Meisterbetrieb

Wien XXII/146, Am Freihof 124

Telephon F 11 1 17 (ab Mai 1957 22 22 28)

A 8708/13

BAUUNTERNEHMUNG

**ZAUFAL & CO.**

HOCH- UND STAHLBETONBAU

WIEN IX, ALSER STRASSE 28

TEL. A 23 0 49, B 48 2 79

A 8761/13

**„BREMA“ A.G.**

Wien XX, Hellwagstraße 34

Telephon 35 45 37, 35 76 76

Asphaltierungen, Isolierungen, Bitumen-  
dachpappen, Kaltasphalt „Bremabit“  
Straßenöl „Bremanol“, Straßenölungen

A 8614/4



Anstreicher · Maler · Möbellackierer

**ferdinand  
Schön**

Wien III, Markhofgasse 13/8  
M 10 7 93 A

A 8791/13

**Aufbaugesellschaft**

für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau m. b. H.

Wien I, Grashofgasse 4

Fernruf R 23-5-14 Serie

A 8031

Spezialwerkstätte für Feilen-,  
Raspeln- und Scheibenhauerei

Fräser-, Feilen-Schärferei  
Stanzen-Härtereie  
Lager neuer Feilen und Raspeln  
in allen Gattungen  
Auf Wunsch werden Aufhaufeilen  
sofort umgetauscht

**Franz Hanauer**

Wien XX, Nordwestbahnstr. 41, Tel. A 46 9 64

A 8582/3

Lieferant öffentlicher Dienststellen

**JONAK & CO.** GES. M. B. H.

Erzeugung sanitärer Bedarfsartikel

Bau- und Galanteriespenglerei

Erzeugnisse über den Fachhandel

WIEN I, ELISABETHSTRASSE 22

TELEPHON A 32 5 63

A 8511/13

**Anton Spindler**

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Sand- und Schottergewinnung

Erdarbeiten und Baggerungen

Wien XXI

Amtsstraße 49, Tel. A 61 4 79

A 8284

ROLLO-FABRIK

**L. & E. ADLER**

WIEN V, MARGARETENSTRASSE 87

Telephon: B 21 4-62, B 23-0-35

EIGENE ERZEUGUNG VON

SELBSTROLLMASCHINEN

in bekannt guter Qualität

Fertige Selbstroller - Brettel-Jalousien

Holzrollladen etc.

A 8047

Hans Pemmer:

# Aus der Lokal- und Sittengeschichte von Alt-Erdberg

Eben jetzt lenkt die Umwandlung der dörflichen Häuserreihe in der unteren Hainburger Straße in eine moderne Großstadtanlage die Blicke auf Alt-Erdberg. Wo heute umfangreiche Fundamentierungen der neuen Gemeindeforschhausbauten durchgeführt werden, da lag einst, urkundlich nachweisbar (siehe Jahrbuch des Vereines für Geschichte der Stadt Wien: Hans Pemmer: Zur Topographie von Erdberg), im Raume Erdbergstraße-Hainburger Straße-Schlachthausgasse, auf der nach drei Seiten steil abfallenden, heute noch sichtbaren Terrasse die alte Erdburg, eine gegen Osten gerichtete Verteidigungsanlage, von der wir zum erstenmal 1192 in den Zwetler Annalen hören. Es wäre sehr wünschenswert, daß an einer der neuen Bauten der Hainburger Straße, etwa an der Nummer 71, ein Hinweis auf die ehemals hier bestandene Erdburg in Form einer Gedenktafel angebracht würde.

Alt-Erdberg war wegen der „Reschheit“ seiner aus Gärtnern, Fischern, Fuhrwerkern, Tagelöhnern bestehenden Bevölkerung bekannt. Diese Reschheit äußerte sich nicht nur in Worten, sondern nicht selten auch in entsprechenden Taten oder, besser gesagt, in Tötlichkeiten. Dafür ist das im Archiv der Stadt Wien verwahrte Klag-Protokoll (Handschriften A 106, Klag-Protocoll von 1 mo January 1782 bis 1810, Erdberg) durch seine Ausführlichkeit und die Dinge beim rechten Namen nennende Art ein schlagender Beweis. Bei der Lektüre dieses Klageprotokolls sieht man die temperamentvollen Alt-Erdberger in langer Reihe vor dem geplagten Dorfrichter angetreten, der diese Bagatellfälle abzuurteilen hatte. Manchmal fällt er

wahrhaft salomonische Urteile! Ein immer wieder auftauchender Ort für Streitfälle und Raufereien waren die Erdberger Gasthäuser. Da befand sich beispielsweise in der Wälischgasse (heute Hainburger Straße 85) ein Gasthaus, das Johann Georg Frueth, ein Verwandter des jahrelang als Ortsrichter tätigen Josef Frueth (Fruethgasse in Erdberg!) besaß. Dieser Johann Georg Frueth scheint nun das Entfand terrible der Familie gewesen zu sein. So erscheint er am 16. Juni 1783 vor dem Dorfrichter als Beklagter, weil er seinem „Dienstmenschen“ Anna Maria Gruberin wegen angeblich schuldiger 7 fl. 30 kr. ein Gewand in „Verhaft“ genommen hat. Er muß das Kleid zurückgeben. Am 3. August 1786 wird Frueth zu 30 Kreuzer Strafe und Bezahlung des Klagegeldes verurteilt, weil er einen Zimmerlehrling geschlagen, der sagte, in seinem Wirtshaus wären nichts als schlechte Leute. Auch Frueths Frau, Barbara, war nicht auf den Mund gefallen. Am 4. Oktober 1784 kommt die Hausinhaberin Anna Maria Bauerin und beklagt sich, daß die Fruethin sie eine „Schindmähre, Luder und Karnali“ geheißt und ihr eine „Watschen“ gegeben habe. Die Beklagte „widersetzt“, die Bauer „habe ihr die Leute vom Wirtshaus abwendig gemacht und öffentlich ausgesprochen, daß der Wein mit Wasser alda vermischt wäre, die lumpen Pagasch wäre von anderen Gründen weggejaukt worden“. Es kam ein Vergleich zustande. Raufereien waren in diesem Lokal keine Seltenheiten. Beim Tanzen wird etwa dem Kläger Franz Wasserbauer vom Dienstknecht Urban Peitl auf den Fuß getreten. Dadurch entstehen „Zwistigkeiten“, wie es im Gerichtsprotokoll

vom 16. Juni 1783 verschämt heißt. Dem Johann Roitner wird ein Seitelstutzen an den Kopf geschlagen, und er wird zu Boden geworfen. Der Chyrurgus Hampel, ein vielbeschäftigter Mann, spricht von einer gefährlichen, jedoch kurablen Wunde am Stirnbein. Bei Gelegenheit der Rauferei gehen dem Kellner die Gäste mit der Zeche durch. Johann Roitner wird mit einer Buße von drei Gulden und drei „Karbatsch“ bestraft, die anderen zahlen jeder 42 Kreuzer. Aber schon am 22. September des gleichen Jahres steht Franz Wasserbauer und Franz Frießhengst vor dem Ortsrichter. „Der Kläger Frueth bringt vor, daß der beklagte Wasserbauer zu raufen angefangen und der Frießhengst hierzu geholfen und daß sie eine Stuhl zu 24 Kreuzer zerbrochen hätten.“ Die Beklagten müssen 24 Kreuzer für den Stuhl und 24 Kreuzer Klaggeld zahlen.

Recht unterhältlich war es auch beim „Holländischen Schleifer“ (heute Apostelgasse 19). Besonders der Wirt Franz Nickel scheint ein rauflustiger Herr gewesen zu sein. Merkwürdigerweise wählte er als Schauplatz für seine Exzesse auch manchmal das benachbarte Gasthaus „Zum hl. Florian“. So treten in der Gerichtsverhandlung vom 4. April 1784 der Zinngießergesell Kaspar

## Muttertagsfeiern auf dem Kahlenberg

Am 6., 7. und 8. Mai veranstaltete die Stadt Wien für 1500 dauerbefürsorgte alte Wiener Mütter Muttertagsfeiern auf dem Kahlenberg. An allen drei Nachmittagen sammelte sich auf dem Rathausplatz eine stattliche Autobuskolonnie. Von weißen Mäusen geleitet, fuhr dann der Konvoi auf den Kahlenberg, wo Vizebürgermeister Honay, mehrere Stadträte sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen die alten Mütter begrüßten. Mit Musik ging es in das Restaurant, wo an langen Tischen schon die Muttertagsjause bereitstand.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Ehrengäste der Stadt Wien und beglückwünschte sie zum Muttertag. 1954, so führte er aus, wurde zum ersten Male der Versuch unternommen, die dauerbefürsorgten Mütter zu einer Feier einzuladen. Die Fürsorge der Gemeinde Wien leistet viel für die alten Leute. Ganz besonders aber liegt den Fürsorgeämtern die Betreuung der alten Mütter am Herzen. Die Stadt Wien könne sie nicht besser ehren als dadurch, daß sie ihnen hier auf dem Kahlenberg die ganze Stadt zu Füßen lege. Vizebürgermeister Honay sprach die Hoffnung aus, daß er die hier Versammelten auch im nächsten Jahr bei den Muttertagsfeiern der Gemeinde Wien wiedersehen werde.

Die letzte Mütterehreung brachte unter den Teilnehmerinnen zwei Rekorde. Die älteste Frau war Josefa Holzer aus dem 8. Bezirk, die nächstes Jahr ihren 100. Geburtstag feiern kann. Die kinderreichste Mutter war die 76jährige Frau Anna Podstupka, die 17 Kinder geboren hat.

Für die Unterhaltung der alten Mütter sorgen das Orchester der Feuerwehr der Stadt Wien sowie Studierende der Opern- und Operettenklasse des Konservatoriums der Stadt Wien mit Liedern aus den beliebtesten Wiener Operetten.

## Neues Umspannwerk in Heiligenstadt

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschlagger, referierte am 7. Mai im Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Errichtung eines Umspannwerkes in Heiligenstadt. In der Begründung verwies der Referent darauf, daß durch die vielen neuen städtischen Wohnhausanlagen im 18., 19. und 20. Bezirk und durch den wachsenden Energiebedarf der Industrie sowie der Gas- und Wasserwerke in diesem Gebiet die Belastung der diese Bezirke versorgenden 5-kV-Speisekabel bis nahe an die Grenze der Leistungsfähigkeit gestiegen ist. Auch das Spannungsverhältnis

ist dort nicht mehr zufriedenstellend. Es ist daher notwendig, im Bedarfsschwerpunkt dieser Bezirke, das ist in Heiligenstadt, ein Umspannwerk zu bauen. Ein Teilbetrieb des neuen Werkes soll bereits im Herbst 1958 fertig sein.

Die Kosten für die erste Ausbaustufe des Umspannwerkes Heiligenstadt werden mit 23 Millionen Schilling angenommen.

Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung über dieses neue Projekt der Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke beraten und endgültig entscheiden.

## Bürgermeister von Johannesburg grüßt Wien

„Ich wünsche der Bevölkerung von Wien und ihrer Stadtverwaltung die besten Erfolge für die Wiener Festwochen. Ich bin davon überzeugt, daß die bewunderungswerten kulturellen und sozialen Veranstaltungen, die Wien seinen Einwohnern ebenso wie den Fremden bietet, große Massen von Besuchern anziehen werden. Ich wünsche allen, die in Wien wohnen, viel Glück und friedlichen Fortschritt und hoffe aufrichtig, daß das »Freie Wien« die Bezeichnung der österreichischen Bundeshauptstadt für alle Zeiten bleiben wird.“ Diese Zeilen schrieb Max Goodman, der Bürgermeister der südafrikanischen Metropole Johannesburg, an

den Wiener Bürgermeister. Gleichzeitig dankt er sich für die herzlichen Glückwünsche, die ihm anlässlich des 70jährigen Jubiläums seiner Stadt aus dem Wiener Rathaus zugekommen sind.

Zu den Jubiläumsveranstaltungen gehört auch die Ausstellung „Ein Jahr freies Wien“, die gegenwärtig in Johannesburg zu sehen ist. Bürgermeister Goodman hat die Ausstellung persönlich eröffnet und dort nicht nur das Glückwunschsreiben des Wiener Bürgermeisters verlesen, sondern sich auch für einige interessante Bücher bedankt, die von der Stadt Wien der Johannesburger öffentlichen Bibliothek übermittelt wurden.

## Wiener Notizen

### Gäste aus Pistoia im Wiener Rathaus

Eine aus Anlaß der Künstlerhausausstellung des italienischen Malers Prof. Vasco Melani in Wien weilenden Abordnung der Stadt Pistoia stattete am 6. Mai dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Die Gäste wurden von Vizebürgermeister Honay empfangen. Magistratsdirektor Dr. Cheli überreichte eine Grußbotschaft des Bürgermeisters von Pistoia, Prof. Sentile, und Vasco Melani ein Geschenk für den Wiener Bürgermeister, und zwar ein nach den ältesten toskanischen Formen angefertigtes Wassergefäß.

### Martin Altomonte zum Gedenken

Auf den 8. Mai fällt der 300. Geburtstag des Barockmalers Martin Altomonte. In Neapel geboren, bildete er sich in Rom zum Künstler aus und wurde 1684 von König Sobieski nach Warschau berufen, wo er bis 1703 als polnischer Hofmaler wirkte. Dann ging er nach Wien und wurde Mitglied der Malerakademie. 1720 übersiedelte er nach Linz und zog sich schließlich nach Heiligenkreuz zurück. Hier starb er am 14. September 1745 als Laienbruder und wurde im Heiligenkreuzer Hof in Wien begraben. Altomonte war einer der bekanntesten Kirchenmaler der Barockzeit und übte in Österreich seine Haupttätigkeit aus.

### Silbernes Ehrenzeichen für Obersenatsrat Dr. Gall

Dem im vorigen Jahr in den Ruhestand getretenen Obersenatsrat Dr. Karl Gall, dem früheren Ersten Beamten der Finanzgruppe beim Wiener Magistrat, hat der Bundeskanzler in Vertretung des Bundespräsidenten das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik verliehen. Vizebürgermeister Honay hat am 7. Mai in Anwesenheit des städtischen Finanzreferenten Stadtrat Resch und des Personalreferenten Stadtrat Riemer sowie von Magistratsdirektor Dr. Kinzi und des Nachfolgers des Geehrten, Senatsrat Dr. Erli, im Rathaus die hohe Auszeichnung an Dr. Gall überreicht.

### Emil Hertzka zum Gedenken

Am 9. Mai waren 25 Jahre vergangen, daß Emil Hertzka, eine der letzten bedeutenden Persönlichkeiten des Musikverlagwesens, in Wien gestorben ist. Am 23. August 1869 in Budapest geboren, verband er umfassendes Wissen auf den Gebieten der Musik und des internationalen Urheberrechtes mit Initiative und besonderen organisatorischen Fähigkeiten. Seit 1893 gehörte er als Mitarbeiter dem Wiener Musikverlag Josef Weinberger an, der maßgeblich an der Gründung der Universal-Edition beteiligt war. 1908 wurde er zum Geschäftsführenden Direktor des neuen Verlages ernannt und baute ihn zu einer führenden Pflegestätte zeitgenössischer Tonkunst aus. Schon bald konnte er mit bedeutenden Komponisten, wie Gustav Mahler, Arnold Schönberg und Franz Schreker, denen später noch viele andere Musiker internationalen Ranges folgten, Verträge abschließen. Besonderes Augenmerk widmete er der Bühnen- und der Kirchenmusik sowie der Herausgabe von Fachorganen und Publikationen. Nach dem Krieg gelang es ihm, die Universal-Edition wesentlich zu vergrößern und die Verbindung mit dem Ausland, die bis nach Amerika reichte, zu intensivieren. Neue Autoren traten hinzu, und die ernste Musik fortschrittlicher Prägung erhielt durch die Zeitschrift „Anbruch“ ein sehr beachtetes Sprachrohr.

### Beileid der Stadt Wien zum Tode von Professor Ficker

Anläßlich des Ablebens von Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Ficker richtete Vizebürgermeister Honay an die Direktion und an das Personal der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien ein Beileidsschreiben, in dem es heißt, daß die Wiener mit dem dahingegangenen Gelehrten einen der angesehensten Forscher und einen ihrer verdienstvollsten Mitbürger, der mit allen Vorzügen des Geistes und des Herzens reich begabt war, verloren haben.

### Wiener Lehrer erforschte Tiahuanacokultur

Dem Wiener Hauptschullehrer und Privatgelehrten Prof. Hans Schindler hat der Akademische Senat der Universität von Sucre, Bolivien, in Würdigung seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Erforschung der Tiahuanacokultur im Hochland von Bolivien und in Anerkennung seiner Arbeiten, die zur Entzifferung des Kalendersystems und der Durchforschung des Rechensystems jenes verschollenen Volkes führten, ehrenhalber die akademische Bürgerschaft und den Titel eines Universitätsprofessors zuerkannt. Prof. Schindler ist auch Ehrenmitglied verschiedener ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften. Im Jahre 1951 wurde ihm für seine Leistungen auf dem Gebiete der Anglistik bereits der österreichische Professorstitel verliehen. Er ist seit vielen Jahren ein populärer Dozent am Pädagogischen Institut der Stadt Wien und an den Wiener Volkshochschulen.

Postel und der Schuhmachergesell Johann Heigel wider Franz Nickel klagbar auf. Dieser habe das Gastzimmer beim „h. Florian“ laut singend betreten und mit Heigel Streit angefangen. Als ihn Postel zur Ruhe mahnte, wurde er von Nickel mit einem Stecken so geschlagen, daß er drei Zoll lange blutige Kontusionen davontrug. Fazit: Nickel mußte zum Armeninstitut einen Gulden, dem Chyrurgen Hampel einen Gulden und 30 Kreuzer und endlich das Klagegeld zahlen. Ein andermal sitzen Nickel und der Oberkanonier im zweiten Feld-Artillerie-Regiment Josef Voit beim „Holländischen Schleifer“ und verspeisen „Sparhel“ (Spargel). Da kommen die Lohnfuhrwerksknechte Jakob Binß und Leopold Polsterer in das Lokal. Sie beginnen Voit als „Sparhel-Verteuerer“ zu foppen. Darauf gibt Voit dem Binß eine Ohrfeige, die dieser prompt zurückreicht. „Sohn hat sich der Würth hineingelegt“, die Beklagten wurden aus dem Wirtshaus gedrängt und Binß so geschlagen, daß er nach Aussage des vielbeschäftigten Chyrurgen Hampel ein Loch im Kopf davontrug. Trotz dieses schmerzlichen Ausganges mußten doch jeder der beiden Beklagten „fünf Karbatsch“ über sich ergehen lassen.

Ganz à la Spittelberg gab's auch Musik beim „Schleifer“. So bringt am 3. Februar 1789 Magdalena Karlin, „Milchmanns-Eheweib“, contra Johann Most, Anton Binder, Johann Tschurtschuk und Adam Satler, „samentliche Musicanten“, vor, ihr Mann wäre in seinen „verrückten Umständen“ in das Schleifer-Bierhaus gekommen und habe sich von den Musikanten aufspielen lassen. Als er nicht bezahlen wollte, zogen ihm die vier den Rock aus. Sie wurden zur Rückgabe der Kleider und Fahrnisse verurteilt.

Auch der Bierwirt Friedrich Stein vom „Essiggassel“, einer ehemals von der heutigen Baumgasse abzweigenden Sackgasse, scheint kein sehr umgänglicher Herr gewesen zu sein. So beschwert sich am 23. März 1784 die Hausinhaberin Rosalia Binder, daß er sie eine „Karnali“ und „Meretrix“ geheißt habe. Er muß Abbitte leisten.

Die Grundwächter raufen auch nicht ungerne. So klagen am 11. Jänner 1785 Philipp Gillinger, Grundwachtmeister, dann Matthias Andreas, Kuchlgärtner, wider den Peter Kragaber, Grundwächter. „Gillinger bringt vor, er wäre nach dem Patrolliren um 3 Uhr ein Glas Wein zu trinken in das Würthshauß Nr. 300 (heute Dietrichgasse 19) gegangen. Die beiden Wächter wären nachgegangen und wie er mit dem Andreas getrunken, wäre der Wächter Kragaber zum Tisch getreten, in solchen eingeschlagen, daß die Gläser vom Tisch gesprungen, mit dem Andreas Händel angefangen und ihm eine Watschen gegeben. Beklagter sagt, er habe ihn einen Unzeitigen geheißt.“ Die Amtsperson kam mit einem zweistündigen Arrest billig weg.

Wenig Dienst am Kunden findet man auch bei Dominicus Freytag, Bierwirt (Erdbergstraße 20), gegen den der Maurergesell Georg Wittler am 24. April 1785 klagt, er wäre in

„Gesiba“  
als Treuhandgesellschaft  
der Gemeinde Wien

### Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Pretschgasse 10, bestehend aus 1 Stiegenhaus mit 5 Wohnungsetagen und 22 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 27. Mai 1957, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telefon A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

sein Bierhaus gekommen „und habe sein im Rock gehabtes Bradel auf die Bank gelegt. Es sei ihm weggenommen und wie er gesagt habe, dieß seye ein rechter Spitzbub, der solches getan, habe ihm der Wirt eine Watschen gegeben, aus dem Zimmer hinaus- und in den Graben geworfen und allda herumgezogen“. Der Beklagte bestritt zwar die „Watschen“, mußte aber dem Kläger 4 fl. 30 kr. und außerdem das Klagegeld ersetzen.

Köstlich ist die Entschuldigung des Wirtes Johann Michael Grill (Erdbergstraße 52), der auf die Anzeige des Kuchelgartners Johann Andreas, daß Grill sein Eheweib eine „Karnali“ geheißt habe, aussagt, er habe sie ja nur eine salva venia Sau geheißt, „und zwar darum, weil sie ihm eine ohrfeigen geben wollen“. Mit einer Abbitte wurde die Angelegenheit abgetan.

Ein gastronomisches Eldorado aber war Bernhard Stippergers Gasthaus „Zur schönen Sklavin“ (Erdbergstraße 10), wo man Rostbraten bekam, „mürb wie Butter, unmenschlich groß und ohne Bein“, wie Gewey in seiner „Humoristischen Beschreibung der Vorstädte Wiens“ versichert.

Ganz revolutionär, gewissermaßen als ein Nachklang der Französischen Revolution, mutet uns die Aussage an, derentwillen der Knopffabrikant Franz Reiner (heute Kundmangasse 33) 1793 angeklagt war. Als sein Geselle Michael Traunfellner vom Herrschaftsbesitzer von Erdberg, Frh. von Hagenmüller, zum Militär ausgehoben wurde, sagte er vom Herrschaftsbesitzer: „Der schlechte Kerl, der Hagenmüller, kein schlechterer Kerl und Spitzbub ist gar nicht, der Gerichtsschreiber, der Hauptspitzbub, der Seelenverkäufer, der vom Seelen verkaufen ein Haus sich erbaut hat.“ Sonderbarerweise mußte Reiner nur Abbitte leisten.

Eine Ruhmestat zweier unbekannter Erdberger sei nicht unerwähnt. Der Handlungsbediente Johann Ganardin geht im Jahre 1690 mit einem „Mensch“ am Donaukanal spazieren und sucht sie zu vergewaltigen. Zwei Erdberger, die diese Szene beobachten, werfen ihn kurzerhand ins Wasser. Trotzdem hat Ganardi die Frechheit, beim Erdberger Richter sein Wehrgehäng, vier Dukaten in specie und drei Gulden, die ihm bei der Balgerei abhanden gekommen sind, zu verlangen.

# August Filzauer

A 8968/21

STAHLBAU

STAHLKONSTRUKTIONEN ALLER ART  
STAHLTÜREN, -TÖRE UND -FENSTER  
DACHKONSTRUKTIONEN, GITTERROSTE  
GLASHÄUSER IN STAHL U. ALUMINIUM

Wien X/75, Sonnleithnergasse 24-26

Tel. 64 11 81 Serie

Am 6., 7. und 8. Mai gehörte der Kahlenberg den Müttern. Bei den Muttertagsfeiern der Gemeinde Wien gratulierte Vizebürgermeister Honay 1500 dauerbefürsorgten alten Müttern.

Daß der Prater von den Bewohnern Erdbergs als billige Holzquelle angesehen wurde, ist naheliegend. 1749 ersucht der Oberstjägermeister Graf Harrach die niederösterreichische Regierung, ihn in der Ahndung von Holzdiebstählen zu unterstützen. Wenn die Forstleute Pfändungen vornehmen, wird das Gepfändete von den Erdbergern und Simmeringern den Bediensteten wieder abgenommen (Staatsarchiv, Oberstjägermeisterakten 113, fol. 147). Der Forstmeister zu Ebersdorf, Johann Adam Winkler, macht die Anzeige, daß die „Gmain zu Erbör“ sich verabredet, „wenn ein Jung kommen sollte, sie zu pfenten, solchen tott zu schlagen oder in der Tonau zu Ertrenckhen“ (ebenda, fol. 194). Daß die Jäger aber eben auch nicht fein mit den Leuten umgingen, geht aus einem Akt von 1763 hervor (Ebenda, fol. 283). Veronika Schneiderin und Maria Anna Conardin hatten den Jägerjung Georg Kretmayr einen „Tagdieb, Hundsknecht, Spitzbub und galgenschlänckl“ genannt. Der Jäger schlägt hierauf zur Festigung seiner sinkenden Autorität dem einen Weib mit seinem Hirschfänger etliche Rippen ein. 1785 kam an die Richter von Simmering, Erdberg, Landstraße und Weißergerber folgender Erlaß: Wer beim Holzstehlen im Prater betreten wird, solle, wenn er tauglich, der k. k. Miliz als Recrouten übergeben, die untauglichen aber oder weibs persohnen auf eine geraume zeith in das Zuchthauß ganz ohnnachlässlich verschaffet werden (Ebenda, fol. 1126).

1742 hatten die Erdberger jenes Gebiet bekommen, das heute vom Rundweg umschlossen ist. Sie plankten nun den Grund ein. Der Forstmeister im Prater, der dadurch eine Beeinträchtigung des Jagdgebietes befürchtete, machte die Anzeige. Die Jägerhofkommission befiehlt, daß bis zur kaiserlichen Resolution auf dem „fast öden Grund, der gegen Morgen an die Beschlächt des Donauarmes, gegen Abend an die Wasenmeisterey und St.-Marxer Gstötten, gegen Mitternacht an die Erdberger Gemeinde und gegen Mittag an einen ganz sumpfigen und morastigen Boden grenzt“, die Einplankung inhibiert werde. Die Erdberger schildern nun in ihrem Gesuch um Einplankung den Grund in den schwärzesten Farben, um dem Kaiser die Lust zu nehmen, an einem solchen Ort der Jagd zu huldigen. Es könnte „Euer Königlichen Majestät geheiligt Persohn an keinem solchen Orth zur Jagt-Ergötzlichkeit ohne Gesundheits-Gefahr geführt werden, allwo von der so nahe gelegenen Wasenmeisterey und Marxer Curhauß, auch dessen Graben nicht allein die Luft verfälschet, sondern noch zudem durch den vor dasigen orth geworffenen Wust ein abscheuliches graussen verursacht wird“. Die Erdberger bitten also, den Ort einplanken zu dürfen, denn „Erstlich seynd auf diesen öden orth sovil Schottergruben, Schlupfhöllen, dass das Leichtfertige unzüchtige Gesindl sich dieser Gelegenheit zu Vollbringung allerley, absonderlich aber wider das 6te Gebott laufende, den Zorn Gottes erweckende und allgemeine Landstraffen nach sich ziehende Schandthaten zum größten Ärgernuss junger und alter erstaunenswürdig gebrauchet.



Andertens wird Vieh und allerley verbotene Waren bey der Nacht hier eingeschwärzet. Drittens verbergen und verstecken sich auf diesem öden grund sowohl die Juden als andres loses Gesindl, bis es sich bequemer Zeit und gelegenheit in die Stadt practiciren kann“. Die Erdberger schließen: „Vor Euer Königlichen Majestät geheiligter Justiz und gnaden Thronn Schreyen, Ruffen, Seuffzen, Flehen und bitten wir erbarmen- und bedauerns würdige Treuehorsamste Landtsfürstlichen Unterthanen um die mehr erwähnte Patentmäßige einplankung.“ 1751 wurden dann die Gründe endlich eingeplankt.

Auch später hatte das Erdberger Territorium manchen Schönheitsfehler. Daß sich am Ende des 18. Jahrhunderts auf der Roßweide, dem heutigen Areal der Vereinigten Baustoffwerke (Erdberger Lände 36) ein Hinrichtungsplatz befand, geht ganz klar aus einem im Archiv der Stadt Wien verwahrten Plan hervor, an dem an der Stelle der heuti-

### „Die Stadt von heute und morgen“

Die Wanderausstellung des Stadtbauamtes „Die Stadt von heute und morgen — und ihr Umland“ ist vom 14. bis 19. Mai bei freiem Eintritt täglich von 7.30 bis 18 Uhr im Amtshaus, 8, Schliesingerplatz 4 (Festsaal), zu sehen.

\*

### „Die Stadt von heute und morgen“

Die Wanderausstellung des Stadtbauamtes „Die Stadt von heute und morgen — und ihr Umland“ ist vom 21. bis 26. Mai bei freiem Eintritt täglich von 7.30 bis 18 Uhr im Amtshaus, 15, Gassgasse 8—10 (Festsaal), zu sehen.

gen Baustoffwerke ein Galgen eingezeichnet ist und aus mehreren in der Bibliothek der Stadt Wien befindlichen gedruckten „Urteilen“ hervor. So berichtet ein „Urteil“ vom 24. September 1772, daß Melchior Schlögel, 34 Jahre alt, mit dem Strang auf der Erdberger Roßweide hingerichtet und dann sein Körper auf dem Scheiterhaufen zu Staub und Asche verbrannt wurde, weil er einen Kirchendiebstahl in Hütteldorf ausgeführt hatte.

Auch in den Protokollen der Totenbruderschaft scheint die Roßweide auf. Am 27. März 1779 wurde dem Franciscus Voggey, aus Frankreich gebürtig, 22 Jahre alt, der Kopf abgeschlagen, weil er seinen Korporal, der ihn auf dem Heumarkt aus dem Wirtshaus rief, durch drei Hiebe und elf Stiche tötete. Und am 22. Februar 1782 wurde der 24jährige Reinhart Touferin mit dem Schwert hingerichtet, weil er einen Raubmord verübt hatte. 1819 verlegte man den Hinrichtungsplatz für Militärpersonen in die Brigittenau. In den Briefen des Eipeldauers wird berichtet, welch Andrang zu diesen Hinrichtungen herrschte: „Von Frauenzimmern und Herrn hat's dort gwimmelt... ein Menge gnädige Frauen sind in der eigenen Equipage zu der Richtstatt hingefahren.“

An Stelle des heutigen Wohnbaues der Gemeinde Wien, Schlachthausgasse 39, befand sich im 18. Jahrhundert die „Freimannschmölz“, das Haus des Abdeckers. Sie scheint 1709 errichtet worden zu sein (Archiv der Stadt Wien, Repetorium der alten Registratur 1700—1739, Freymann 1). Die Äser der

gefallenen Tiere fanden durch den Abdecker eine recht unerfreuliche Verwendung. 1717 wird dem Franz Ludwig Baumgartner „Bey 50 Thaler Strafe“ aufgetragen, „die haltenden Schweine, Gänse, Änten etc. nicht mit Äsern zu füttern und dann zu verkaufen“ (Ebenda, Freymann 3). Zum Jahre 1727 erfahren wir, daß sich die Freimannschmölz gegen die heutige Hainburger Straße und Gestetten-gasse in einem 210 Schritt langen, gegen St. Marx 104 Schritte breiten Grund und Acker erstreckte, auf welchem sich verschiedene Gruben zur Eingrabung des Aases befanden.

In dem im Vormärz erschienenen „Komischen Gedichte über die Vorstädte Wiens“ heißt es:

„So hat man einstens auch nicht minder,  
Damit man alles akkordiert,  
Den Hundstyranen, vulgo Schinder,  
Dir (Erdberg) an die Seite einlogiert.  
In Erdberg war in seinem Graben  
Die offene Tafel stets gedeckt,  
Es schmausten täglich dort die Raben,  
Und jedem hat es gut geschmeckt.“

Und Johann Sigmund Popowitsch schreibt in seinen Kollektaneen über die „Schinderbühne“ (Wiener Geschichtsblätter 1954: Gustav Gugitz: Kuriosa aus dem alten Wien): „So heißt ein alter Arm der Donau unterhalb Erdberg; wer würde in den spätern Zeiten den Ursprung dieses Namens erraten, wenn man denselben jetzt nicht aufzeichnete, insonderheit, wenn das Haus des Schinders an eine andere Stelle sollte übertragen werden, welches Erdberger und Landstraßer

seit langer Zeit zu betreiben sich bemühen. Vor dem Auslauf des Liniengrabens stehet das Schinderhaus. Als die Donau (im Zuge des heutigen Rundweges) da vorbeifloß, hatte der Schinder eine Bühne über dem Wasser auf Pfählen, von welcher er das geschundene Vieh in die Donau stürzte. Das war gut. Der Eigennutz eines einzigen Menschen und der Schutz bestochener Gerichtspersonen quälte jetzt einige Tausend von Menschen, die im Sommer vor Gestank in ihren Häusern nicht bleiben können. Als die Donau abgekehret (abgeleitet) worden und die Schinderleute in das stehende Wasser das Aas nicht mehr werfen durften, fingen sie an, Fanghunde in die Kost zu nehmen, welche alles Fleisch verzehren sollten, und das treiben sie bis zum heutigen Tag. Sie haben in ihrem Garten solche Gruben, wie die Löwengrube Daniels war. Darinnen ernähren sie ganze Herden von Hunden. Das Aas wird im Sommer stinkend, und die unteren Winde treiben den Gestank durch ganz Erdberg bis auf die Landstraße. Die armen Leute klagen vergeblich. Die einzige Hoffnung bleibt ihnen übrig, daß jemand vom allerhöchsten Hofe im Sommer in den ehemaligen Eugenischen Garten (Belvedere), dahin auch dieser Gestank reichet, zu wohnen kommen und diesem Unfug abhelfen könnte.“

Erst 1784 kam der Abdecker nach Kaiser-Ebersdorf, und damit hatte diese entsetzliche Belästigung der Erdberger ihr Ende gefunden.

Heute, in einer Zeit, in der lichtdurchflutete Wohnhausbauten zur Selbstverständlichkeit geworden sind, ist es nicht uninteressant, sich zu erinnern, wie sich die Gründerzeit die Lösung des Bauproblems vorstellte. In der heute verschwundenen Rabengasse (jetzt steht dort der Rabenhof) wurde am 17. Juli 1872, also im Jahre vor der Wiener Weltausstellung, ein Massenquartier durch die Firma Herter und Krimsky eröffnet, in dem in zwei Frauen- und zwei Männersälen 320 Menschen untergebracht waren. Die Übernachtungsgebühr betrug pro Kopf und Woche im Sommer 70 Kreuzer, im Winter 84 Kreuzer. Zu den Besuchern zählten außer Tagelöhnern und Arbeitern auch Dienstboten und kleine Beamte. Von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags mußte die Anstalt leer bleiben, außer sonn- und feiertags und bei Regen. Zweimal wöchentlich untersuchte ein Armenarzt die Bewohner (Illustriertes Wiener Extrablatt, 25. Juli 1872).

Berüchtigt in ganz Wien war das „Erbsienhaus“, Schimmelgasse 17. Der Name Erbsien entstammt dem Verbrecherjargon und bedeutet soviel als Strafanstalt, in der ja das Hauptnahrungsmittel damals Erbsen waren. Das heute nicht mehr bestehende Haus, das offiziell verschämt „Zum Bienenstock“ hieß, enthielt 330 Zimmer, die zwei Klaffer (3,8 m) breit und drei Klaffer (5,7 m) lang waren und ganz à la Strafanstalt an einem das ganze Haus durchziehenden Gang aufgereiht waren. Die Boden- und Kellerwohnungen hatten keine Fenster, sondern nur ganz kleine Öffnungen. Die Abortanlagen befanden sich in einem schauerhaften Zustand, auf den Gängen herrschte ein infernalischer Geruch. Der Zins betrug für ein Zimmer wöchentlich 1 fl. 50 kr. und 15 kr. für jede Afterpartei. Man kann sich die hygienischen und moralischen Verhältnisse vorstellen. Während der Weltausstellung gab es in diesem Hause Massenerkrankungen an Cholera (Komunal-Kalender 1874/307).

Welch gewaltige Entwicklung in baulicher und sozialer Hinsicht von der alten „Freimannschmölz“, den Dorfhäusern des alten Erdberg, den Häusern der Gründerzeit bis zu den mächtigen Bauten der Gegenwart!

## Vivian Leigh und Laurence Olivier im Burgtheater

Im Burgtheater, das am ersten und am letzten Tag der diesjährigen Wiener Festwochen Ferdinand Raimunds „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ zur Aufführung bringt, gastieren an 12 von insgesamt 21 Spieltagen auswärtige Ensembles, deren Auftreten eine große Bereicherung des Festwochenprogrammes bedeutet.

Am 3. und 4. Juni bringt das Berliner Schiller-Theater, zum erstenmal nach dem Krieg zu Gast in Wien, George Bernard Shaws „Major Barbara“. Am 7. und 8. Juni gastiert die prominenteste und traditionsreiche französische Bühne, die „Comédie française“, mit „Le Bourgeois Gentilhomme“ („Der Bürger als Edelmann“) von Molière. Am 11., 12., 13. und 14. Juni ist William Shakespeares „Titus Andronicus“, dargeboten vom Shakespeare Memorial Theatre, Stratford on Avon, zu sehen. Stars sind Sir Laurence Olivier und Vivian Leigh, das berühmte englische Künstlerpaar, das wir bis jetzt nur aus Filmen gekannt haben. Wegen des Wiener Gastspiels wird Sir Laurence seine Londoner Erfolgsserie „The entertainer“ („Der Komödiant“) unterbrechen. Das finnische Nationaltheater Helsinki bringt am 17. Juni „Die sieben Brüder“ von Alexis Kivi und am 18. Juni „Iphigenie in Aulis“ von Euripides. Den Abschluß macht am 21. und 22. Juni Gustav Gründgens mit dem Hamburger Staatlichen Schauspielhaus. An beiden Abenden steht „Das Herrenhaus“ von Thomas Wolfe auf dem Programm. Regie führt Gustav Gründgens, die Hauptrollen verkörpern Will Quadflieg, Antje Weißgerber und Gründgens selbst. Diese Aufführung gilt in der deutschen Bundesrepublik als Modellaufführung und wurde von Gründgens bereits während seiner Direktion in Düsseldorf herausgebracht.

## Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 29 — 1926/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für Objekt 530, Jägerwegbrücke über den Gütenbach in Kalksburg im 23. Bezirk.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Mai 1957, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Tür 244. Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausförscheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrage von 10 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Objekt 530, Jägerwegbrücke über den Gütenbach in Kalksburg, Wien, 23. Bezirk“, an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 28. Mai 1957, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut Önorm B 2061, § 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

\*

(M.Abt. 42 — 5616/57.)

Öffentliche Ausschreibung der gärtnerischen Herstellungsarbeiten für die städtische Baustelle, 11, Domesgasse-Simmeringer Hauptstraße 102.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Mai 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 42, Zimmer 26, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 24 — 5622 a/41/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hernstorferstraße-Heinrich Collin-Straße, Bauteil Nord, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 4 bis 6 Wohngeschossen und 185 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 27. Mai 1957, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 5630/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Grimmigasse-Dadlergasse, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 5 bis 8 Wohngeschossen und 65 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. Mai 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 28 — 2500/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Vergabung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenausbau, 18, Wielemansgasse von Gersthofer Straße bis Alesger Gasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 21. Mai 1957, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsangasse 36.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V.D. Nr. 513, 514 sind im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Halbstock, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

\*

(M.Abt. 24 — 5622 b/32/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hernstorferstraße-Heinrich Collin-Straße, Bauteil Süd, bestehend aus 10 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 174 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 27. Mai 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 25. April 1957.

Vorsitzende: GR. Frieda Nödl.

Anwesende: Amtsf. StR. VzBgm. Honay, GR. Dinstl, Gratzl, Prof. Eleonora Hiltl, Maria Hlawka, Kowatsch, Paula Kratky, Hedwig Lehnert, Mistinger, Dr. Helene Stürzer; ferner MR. Dr. Stark, OMR. Dr. Leopoldine Jahudka, OMR. Dr. Rapp, MOKoär. Dr. Hatschek.

Entschuldigt: GR. Peterlin.

Schriftführer: Kzloffz. Frisch.

Berichterstatter: VzBgm. Honay.

(A.Z. 51/57; M.Abt. 11 — VIII/11/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet:

Die Stipendien für die in den Krankenanstalten der Stadt Wien tätigen Gastärzte werden unter der Voraussetzung, daß der Bund die Hälfte des Aufwandes hiefür der Stadt Wien refundiert, ab 1. März 1957 mit 1700 S monatlich, einschließlich des von der Stadt Wien zu leistenden Sozialversicherungsbeitrages, festgesetzt.

Berichterstatter: GR. Gratzl.

(A.Z. 55/57; M.Abt. 11 — IX/26/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Die Verpflegskosten für die auf Kosten der Stadt Wien vom Jugendamt in das Kinderheim „Schweizer Haus Hadersdorf“ eingewiesenen Kinder werden ab 1. Jänner 1957 für Kinder bis zu 2 Jahren von bisher 25 S täglich auf 26.50 S und für Kinder von 2 bis 6 Jahren von bisher 21.50 S auf 23 S täglich erhöht.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. 56/57; M.Abt. 12 — III/15/132/57.)

Für die Betreuung der ungarischen Flüchtlinge wird im Voranschlag 1956 zu Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien

(derz. Ansatz 3,899.000 S) ..... 1,115.200 S

Post 26, Beförderungskosten

(derz. Ansatz 185.000 S) ..... 112.000 S

Post 39, Verschiedene Sachausgaben

(derz. Ansatz 256.000 S) ..... 33.000 S

zusammen ..... 1,260.200 S

eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1,260.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 3 a, Ersatzleistungen des Bundes für die Kosten der Flüchtlingsfürsorge, zu decken ist.

## „Handbuch der Stadt Wien“ neu erschienen

Der 71. Jahrgang des „Handbuches der Stadt Wien“, herausgegeben vom Verlag für Jugend und Volk, ist vor kurzem erschienen. Das Werk, dessen Redaktion durch den Magistrat der Stadt Wien erfolgte, stellt für jeden Wiener, der sich für das öffentliche Leben interessiert, eine unerschöpfliche Fundgrube dar. Vor allem für den Beamten ist das Buch ein unentbehrlicher Behelf. Das Handbuch informiert nicht nur über die Wiener Stadtverwaltung und die Zusammensetzung des Magistrates der Stadt Wien, es bringt auch eine Sammlung von Wiener Rechtsvorschriften, enthält ein Verzeichnis der Ehrenbürger, Ehrenringträger und sonstigen Preisträger der Stadt Wien und informiert über die Dienststellen des Bundes. Besonderes Interesse wird die Rubrik „Der Amtsschimmel hilft“ finden, die Rat und Auskunft in allen behördlichen Fragen, von der Staatsbürgerschaft bis zur Hauskehrabfuhr, gibt.

Berichterstatter: GR. Hlawka.

(A.Z. 53/57; M.Abt. 11 — XII/33/57.)

Die Beschaffung von Textilien im Werte von 563.000 S für die Säuglingswäschepaketaktion im Wege der Magistratsabteilung 54 wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 58/57; M.Abt. 11 — XII/34/57.)

Für höhere Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1956 zu Rubrik 405, Kindergärten, Tageserholungsstätten und Horte, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,687.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 190.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten, Tageserholungsstätten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgeld und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 25/57; M.Abt. 11 — IX/1/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Verpflegskosten für die in der Kinderpension Gottwald in Stiefiern am Kamp, NÖ., untergebrachten Kinder werden rückwirkend ab 1. Oktober 1956 von 21.50 S täglich auf 25 S täglich erhöht.

2. Die entstehenden Mehrausgaben werden auf die A.R. 404/30 verwiesen.

Berichterstatter: GR. Dr. Stürzer.

(A.Z. 61/57; M.Abt. 11 — XII/37/57.)

Für die Beschaffung von Bekleidungsstücken für Kinder in Gemeindepflege wird eine Ausgabe von 260.000 S für das zweite Quartal 1957 genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 52/57; M.Abt. 12 — W 134/57.)

Auf den Rückersatz der widerrechtlich bezogenen Fürsorgeunterstützungen von 7594 S durch Maria Weys, wohnhaft 9, Höfergasse 3/5, derz. im Altersheim Lainz, wird wegen Uneinbringlichkeit verzichtet. Die Forderung des Fürsorgeverbandes ist abzuschreiben.

(A.Z. 60/57; M.Abt. 12 — K 295/57.)

Auf den Ersatz der widerrechtlich bezogenen Fürsorgeunterstützungen von 4293 S durch Philipp und Ernestine Keiper, wohnhaft 16, Brunnengasse 39/21, wird mit Rücksicht auf das geringe Einkommen sowie auf das hohe Alter der beiden Unterstützten verzichtet. Die Forderung des Fürsorgeverbandes ist abzuschreiben.

(A.Z. 59/57; M.Abt. 11 — V 24/57.)

Mj. Karl, Helmut und Renate Vala, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 549 S.

Die der Stadt Wien zustehende Forderung gegen Gerda Vala in der Höhe von 549 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A.Z. 62/57; M.Abt. 11 — Wa 18/57.)

Mj. Elfriede Waitzer, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung in der Höhe von 2417.36 S.

Die der Stadt Wien zustehende Forderung gegen Katharina Waitzer in der Höhe von 2417.36 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A.Z. 63/57; M.Abt. 13 — 9618/53/Dez. I.)

Ludmilla Mikulasch, Fürsorgekostenersatz. Der Rückstandsbetrag von 780 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

## Vor 10 Jahren im Bild



11.369 Paar Schuhe der „Schweizer Spende“ konnte Stadtrat Dr. Freund Mitte April 1947 für das Wiener Jugendamt übernehmen.

(A.Z. 64/57; M.Abt. 13 — 8352/51/Hy/Dez. I.)

Friederike Kosch, Fürsorgekostenersatz. Der Restbetrag von 1025 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

## Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 18. April 1957

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GR. Billmaier, Dinstl, Fürstenhofer, Dipl.-Ing. Gruber, Jodlbauer, Arch. Ing. Lust, Planek, Dr. Prutscher; ferner StBdior. Dipl.-Ing. Hosnedl, die OSRe. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, Dipl.-Ing. Dr. techn. Tillmann, SR. Dipl.-Ing. Exel.

Entschuldigt: GR. Geiger, Helene Potetz.

Schriftführer: KzLR. Dorfleutner.

Berichterstatter:

StBdior. Dipl.-Ing. Hosnedl.

(A.Z. 858/57; B.D. — 737/57.)

Der Bericht zum Antrag der Gemeinderäte Maller und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 15. Februar 1957, Pr.Z. G 147/A/57, betreffend Entlastung der Simmeringer Hauptstraße durch den Ausbau der Straße „Am Kanal“ und der Leberstraße, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 861/57; M.Abt. 42 — 5635/48/57.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Errichtung einer Gartenanlage, 17, Lidlgasse-Roggendorfgasse, Vorortelinie, 2. Bauteil, sind der Firma Ing. Hedy Renner, 3, Mohsgasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 865/57; M.Abt. 28 — 1700/57.)

1. Der Ausbau der angeführten Straßen im 22. Bezirk in der Siedlung Lettenhof durch

Herstellung einer mechanisch stabilisierten Tragschicht mit Oberflächenbehandlung wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 460.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Grader- und Oberflächenarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 18. März 1957 übertragen.

(A.Z. 873/57; M.Abt. 32 — XX/24/2/56.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 20, Adalbert Stifter-Gasse, sind der Firma Plank & Dittrich, 4, Gußhausstraße 14, auf Grund ihres Angebotes vom 12. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 874/57; M.Abt. 18 — Reg XVII/28/56.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3211, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/28/56, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Jörgerstraße, Hernalser Gürtel, Hernalser Hauptstraße und Müglendergasse im 17. Bezirk (Kat.G. Hernalser) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die mit dem roten Buchstaben „G“ bezeichnete Fläche ist von jeder Bebauung freizuhalten, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

3. Die innerhalb des Plangebietes geltenden Bestimmungen des Aufbauplanes: Bauland, gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, geschlossene Bauweise (schwarze Zeichen B III e), und Bauland, gemischtes Baugebiet, Bauklasse IV, geschlossene Bauweise (schwarze Zeichen B IV e), sowie die für die Verkehrsflächen festgesetzten Höhen bleiben unverändert.

(A.Z. 875/57; M.Abt. 18 — Reg XVII/26/56.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3207, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/26/56, mit den roten Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen Hernalser Hauptstraße, Julius Meinel-Gasse, Lobmeyrgasse, Sandleitengasse und Güpferlingstraße im 16. und 17. Bezirk (Kat.G. Ottakring und Dornbach) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot gezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die mit den roten Zeichen B III e bezeichnete Fläche werden die Bestimmungen „Bauland, Gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, geschlossene Bauweise“ festgesetzt. Gleichzeitig werden die bisher für diese Fläche geltenden Bestimmungen aufgehoben. Für die mit den schwarzen Zeichen B III e bezeichneten Flächen bleiben die gleichen, bereits geltenden Bebauungsbestimmungen unverändert in Kraft.

### E-mailschilder aller Art

(Stockwerkstafeln, Türnummern, Hausnummern, Straßentafeln, Verkehrszeichen etc.).

### Emailbuchstaben

für Gebäude- und Geschäftsaufschriften.

A 8884/13

### Lohn-emallierungen

Emallierwerk JOSEF HÖZL  
Wien XX, Stromstraße 3—9  
Telephon A 41 504 Δ (35 26 15)

3. Für die mit den roten Zeichen B III f bezeichneten Flächen werden die Bestimmungen „Bauland, Gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, Blockbauweise“ festgesetzt. Gleichzeitig werden alle anderslautenden und bisher für diese Flächen geltenden Bestimmungen außer Kraft gesetzt.

4. Für die mit den schwarzen Zeichen B III c f bezeichnete Fläche bleiben die geltenden Bestimmungen „Bauland, Gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, Gruppen- oder Blockbauweise“ unverändert in Kraft.

5. Für die mit den roten Buchstaben Y bezeichneten Blöcke wird die Gebäudehöhe der Bauklasse III im Sinne von Artikel IV (1) der Bauordnungsnovelle 1956 auf 14 m beschränkt.

6. Für die mit den roten Zeichen 3 bezeichnete Fläche werden die Bestimmungen „Grünland — Erholungsgebiet“ festgesetzt.

7. Für die mit dem schwarzen Zeichen 3 a bezeichnete Fläche bleiben die geltenden Bestimmungen „Grünland — Erholungsgebiet — öffentliche Parkanlage“ unverändert in Kraft.

8. Die mit dem roten Buchstaben G bezeichneten Flächen sind von jeder Bebauung freizuhalten und gärtnerisch auszugestalten.

9. Auf der mit dem roten Buchstaben N bezeichneten Fläche ist die Errichtung von Nebengebäuden im Sinne der §§ 81 (2) und 84 (6) der BO für Wien zulässig.

10. Die innerhalb des Plangebietes festgesetzten Straßenhöhen bleiben unverändert.

(A.Z. 888/57; M.Abt. 23 — N 4/1335/54.)

Die Tischlerarbeiten der Kegelbahneinrichtung (feste Einbauten) für den Neubau der Wiener Stadthalle, 2. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Ing. H. Nikolaus & K. Hösel, 14, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 896/57; M.Abt. 28 — 7100/56.)

1. Die Verbreiterung der Fahrbahn der Schönbrunner Schloßstraße im 12. Bezirk, von der Rotenmühlgasse bis zur Grünbergstraße, im Anschluß an deren Ausbau zwischen der Schönbrunner Straße und Rotenmühlgasse, und die Erhöhung des voraussichtlichen Kostenerfordernisses von 400.000 S um das entstehende Mehrerfordernis von 300.000 S auf 700.000 S werden genehmigt.

2. Die für die Verbreiterung erforderlichen Erd- und Straßenbauarbeiten werden an die Firma Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 27. September 1956 vergeben.

(A.Z. 902/57; M.Abt. 42 — 5719/1/57.)

Die Umgestaltung der öffentlichen Gartenanlage, 2, Elderschplatz, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 904/57; M.Abt. 25 — EV V/6/57.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Fendigasse 20, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 360.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. Wölzl, 6, Mariahilfer Straße 64, auf Grund ihres Angebotes vom 30. März 1957 zu vergeben.

(A.Z. 921/57; M.Abt. 27 — W 12.322/2/57.)

Die Instandsetzung der Hof- und Gehwege in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Oswaldgasse 14—22, mit einem Kostenerfordernis von 104.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknichtstraße 11—15, auf

Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 932/57; M.Abt. 26 — Sch 329/7/57.)

Die Instandsetzung der Türen und Fußböden in der Schule, 21, Theodor Körner-Gasse 25, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 215.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 933/57; M.Abt. 26 — Sch 329/6/57.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten in der Schule, 21, Theodor Körner-Gasse 25, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 950/57; M.Abt. 26 — Sch 329/10/57.)

Die Brettlegerarbeiten für die Schule, 21, Theodor Körner-Gasse 25, sind der Firma Karl Poschenreiter, 15, Geibelgasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 964/57; M.Abt. 26 — Hpfl 2/31/57.)

Die Dachdeckerarbeiten für die Dachinstandsetzung des Mitteltraktes und des Küchentraktes (Fortsetzung) in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau sind der Firma Johann Klodner, Ybbs an der Donau, auf Grund ihres Angebotes vom 7. April 1957 zu übertragen.

(A.Z. 977/57; M.Abt. 28 — 650/57.)

Die Mehrkosten der in der beiliegenden Zusammenstellung angeführten Straßenbauarbeiten werden mit den angegebenen Einzelbeträgen, zusammen mit 963.000 S genehmigt.

(A.Z. 987/57; M.Abt. 23 — N 5/1267/54.)

Die Lieferung und Montage von Drahtgeflechtgitter der Einfriedung für den Neubau der Wiener Stadthalle (3. Bauteil), 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Eduard Schille, 15, Gebrüder Lang-Gasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Februar 1957 zu übertragen.

(A.Z. 993/57; M.Abt. 24 — 5603/48/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße-Grinzinger Straße (2. Bauteil), sind der Firma Heinrich Steineck, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 997/57; M.Abt. 27 — W 22.306/5/57.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 22, Wagramer Straße 97 bis 103, sind der Firma Friedrich Wilder, Anstreichermeister, 15, Benedikt Schellingergasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 27. März 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 839/57; M.Abt. 27 — W 9301/1/57.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 9, Gussenbaurgasse 5—7, Stiege 1 bis 9, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 847/57; M.Abt. 26 — Kr 13/51/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die Fensterinstandsetzung im Pavillon VIII des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergstraße 1, sind der Firma Matthias Kaller, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 854/57; M.Abt. 18 — Reg XXI/4/57.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 3234,

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO  
**WACHWACHT**  
WIENS größter WACHBETRIEB  
836336 836339  
VII. BURGASSE 2

Zl. M.Abt. 18 — Reg XXI/4/57, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Arbeiterstrandbadgasse, dem (Bahndammweg), dem zwischen den Buchstaben c—d—e durch rote Kreise dargestellten Linienzug und dem (Birnersteig) im 21. Bezirk (Kat.G. Donauefeld) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot strichlierten und gepunkteten Linien werden als Grenzfuchlinien festgesetzt. Demnach verlieren die schwarz dargestellten und rot gekreuzten Linien als Fuchlinien ihre Gültigkeit.

2. Für die mit rot „3 b“ bezeichnete und von den Ziffern 1—4 eingeschlossene Fläche bleibt die Widmung „Grünland“ rechtmäßig. Die Bestimmung „Öffentliches Erholungsgebiet“ wird aufgelassen und statt dessen „Erholungsgebiet (Sportanlage-Strandbäder)“ festgesetzt.

3. Die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 30. Oktober 1953, Pr.Z. 2335 — Plan Nr. 2537 (Punkt 11) sind für den im Punkt 2 behandelten Flächenstreifen sinngemäß anwendbar.

(A.Z. 856/57; M.Abt. 27 — W 9305/1/57.)

Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 9, Marktgasse 3—7, Stiege 1 bis 8, mit einem Gesamtkostenverfordernis von 130.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 864/57; M.Abt. 28 — 1900/57.)

1. Der Ausbau der angeführten Straßen im 22. Bezirk, Teufelsfeldsiedlung, durch Herstellung einer mechanisch stabilisierten Tragschicht mit Heißeeroberflächenbehandlung wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 780.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Grader- und Oberflächenarbeiten werden der Firma Pittel und Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Angebotes vom 18. März 1957 übertragen.

(A.Z. 866/57; M.Abt. 26 — VO 7/19/57.)

Die Umbau- und Instandsetzungsarbeiten im Amtshaus, 2, Kleine Pfarrgasse 33, für den Wiener Taubstummen-Fürsorgeverband mit einem Kostenaufwand von 182.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 872/57; M.Abt. 23 — N 14/83/55.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau und Umbau der Hauptfeuerwache Döbling, 19, Würthgasse 5—9, und den Neubau des städtischen Wohnhauses, 19, Pyrkergasse 22—26, sind der Firma Otto Lechner, 9, Hahngasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 893/57; M.Abt. 32 — IX/6/6/57.)

Die Herstellung einer Entlüftungsanlage für den Festsaal im Amtshaus, 9, Währinger Straße 43, wird der Firma Böhlmann & Co., 9, Glasergasse 4 a, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1957 übertragen.

(A.Z. 906/57; M.Abt. 24 — 5613/29/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Gemeindeberggasse-Neukräftegasse, Bauteil Süd, sind der Firma Alfons Offner, 12, Schönbrunner Schloßstraße 45, auf Grund ihres Angebotes vom 20. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 914/57; M.Abt. 24 — 5619/50/57.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den 3. Bauteil der städtischen Wohnhausanlage, 16, Maroltingergasse-Zwintzstraße (Steinbruchstraße, 3. Bauteil), sind der Firma Johann Balaika, 4, Schaumburggasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 23. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 943/57; M.Abt. 24 — 5549/24/57.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Döblinger Hauptstraße 87, sind der Firma Otto Kronfuhs, 13, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 951/57; M.Abt. 32 — IV/1/5/57.)

Die Rohrleitungs- und Isolierungsarbeiten für das Historische Museum der Stadt Wien sind der Firma Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 1. April 1957 zu übertragen.

(A.Z. 965/57; M.Abt. 24 — 5510/31/57.)

Die Straßen- und Gehwegarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße (2. Bauteil), sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 981/57; M.Abt. 26 — EH 23/11/57.)

Die Baumeisterarbeiten für das Lehrlingsheim Leopoldstadt, 2, Obere Augartenstraße 26, sind der Firma August Engelberger, Baumeister, 18, Hildebrandgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 988/57; M.Abt. 23 — N 15/271/54.)

Die Gewichtschlosserarbeiten (Rinnen- und Dehnfugenabdeckung) für Wiener Stadion-Ausbau, Sektor A, B und C, 2, Prater, sind der Firma Ing. Albrecht Stanek, 2, Schüttelstraße 93, auf Grund ihres Angebotes vom 5. April 1957 zu übertragen.

(A.Z. 994/57; M.Abt. 24 — 5636/47/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Schegargasse-Billrothstraße-Hardtgasse, Bauteil Nord, sind den Firmen Rudolf Herbacek, 17, Palffygasse 10, Stefan Wasser, 17, Rosensteingasse 20, Alfons Offner, 12, Schönbrunner Straße 45, auf Grund ihrer Angebote vom 19. März 1957 und des Magistratsberichtes zu je einem Drittel zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 851/57; M.Abt. 26 — Sch 165/17/57.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten in der Schule, 12, Herthergasse 28, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 315.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 859/57; M.Abt. 34 — X/3/28/57.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für die Kapelle des Franz Josef-Spitals, 10, Kundrathstraße 3, sind der Firma Elin, 1, Volksgartenstraße 3, auf Grund ihres Angebotes vom 20. März 1957 zu übertragen.

**Tucex**

**WASCHMASCHINEN  
WÄSCHEPRESSEN**

**Franziska Keilfuß**

WIEN VII, ZIEGLERGASSE 44

A 8610/13

Telephon B 33394

(A.Z. 863/57; M.Abt. 28 — 1800/57.)

1. Der Ausbau der angeführten Straßen in der Siedlung Wienerflur im 23. Bezirk durch Herstellung einer mechanisch stabilisierten Tragschicht mit Oberflächenbehandlung wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 600.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Grader- und Oberflächenarbeiten werden der Firma Dipl.-Ing. Leithäusl, 3, Neulinggasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 18. März 1957 übertragen.

(A.Z. 867/57; M.Abt. 26 — Kr 37/48/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Stütz- und Einfriedungsmauer im Franz Josef-Spital sind der Firma L. & A. Forster, 16, Kirchstetterngasse 47, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 876/57; M.Abt. 18 — Reg XVII/27/56.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3208, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/27/56, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Zwerngasse, Himmelmutterweg, Alseile und Leyßgasse im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt. Gleichzeitig verlieren alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien ihre Gültigkeit.

2. Für die mit den roten Zeichen A II a bezeichnete Fläche werden die Bestimmungen, Bauland, Wohngebiet, Bauklasse II, offene Bauweise, beibehalten und die bisher mögliche gekuppelte Bauweise aufgehoben. Die übrigen innerhalb des Blockes geltenden Bestimmungen, Bauland, Wohngebiet, Bauklasse II, offene Bauweise (schwarze Zeichen A II a) und Bauland, Wohngebiet, Bauklasse I, offene Bauweise (schwarze Zeichen A I a), bleiben unverändert.

3. Die mit den roten Buchstaben „G“ bezeichneten Flächen sind von jeder Bebauung freizuhalten, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

(A.Z. 878/57; M.Abt. 42 — 5551/7/57.)

Die gärtnerischen Umgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Wirerstraße - Angeligasse - Rechberggasse - Troststraße, sind der Firma Josef Albrechtsberger, 18, Hildebrandgasse 38, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 881/57; M.Abt. 29 — 1447/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Dükerung des Seeschlachtgrabens im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kaiser-Ebersdorfer Sammelkanals im Zuge der Zinnergasse wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 215.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Bauarbeiten zur Dükerung des Seeschlachtgrabens im Zu-

A 8690/6



ANSTALTSBETTEN  
GARTENMÖBEL  
BÜROMÖBEL  
SITZMÖBEL AUS STAHL

**ST. KARASEK & Co.**

METALLMÖBELFABRIK

Wien VII, Neubaugasse 12-14

GEGRÜNDET 1932

TELEFON B 33255

WIEN — LINZ — MÜNCHEN

sammenhang mit dem Ausbau des Kaiser-Ebersdorfer Sammelkanals in der Zinnergasse wird für die Baumeisterarbeiten der Firma Ing. H. Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14, mit einer Anbotsumme von 151.351 S und für die Stahlbauarbeiten der Firma Ruthner Stahlbau, 3, Salmgasse 6, mit einer Anbotsumme von 14.884 S auf Grund der von diesen Firmen gelegten Bestbote übertragen.

(A.Z. 892/57; M.Abt. 32 — Div. Bez. 4/2/57.)

Die Gaskochkessellieferung für das Altersheim, 23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 6, ist der Firma Leopold Löblich, 9, Nußdorfer Straße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 907/57; M.Abt. 24 — 51.122/10/57.)

Die Gehwegarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Gellertplatz 2—3—Gellertgasse 21—Quellenstraße 32, sind der Firma Johann Bosch, 10, Sahulka-gasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 18. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 913/57; M.Abt. 21 — VA 56/57.)

Die Lieferung von zirka 1410 qm Gummi-fußbodenbelag und zirka 100 lfm Stufenbelag für das Franz Josef-Spital, Pavillon J, 10, Kundratstraße 3, wird der Firma „Semperit“ Österreichisch-Amerikanische Gummiwerke AG, 1, Helferstorferstraße 9—15, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 915/57; M.Abt. 24 — 5538/20/57.)

Die Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Inzersdorfer Straße—Wirerstraße, sind der Firma Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 923/57; M.Abt. 28 — 2100/57.)

1. Der Ausbau der vorgenannten Straßen, 10, Siedlung an der Neilreichgasse, Ferdinand Löwe-Straße, Waltenhofgasse, Wildenauer-siedlung, Vösendorfer Weg und Mühlstraße, durch Herstellung einer mechanischen stabilen Tragschicht mit Oberflächenbehandlung wird mit einem voraussichtlichen Kosten-betrag von 380.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Grader- und Oberflächenarbeiten werden der Firma Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 18. März 1957 übertragen.

(A.Z. 948/57; M.Abt. 26 — Sch 41/8/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule, 3, Kolonitzgasse 15, sind der Firma Leopold Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50, auf Grund ihres Angebotes vom 1. April 1957 zu übertragen.

(A.Z. 957/57; M.Abt. 21 — VA 47/57.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 10, Kundratstraße, 2. Bau-teil, Nord und Süd, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen „Bauveg“ GmbH, 4, Argentinierstraße 26, Robert Gruber, Leopoldsdorf, Wiesengasse 4, Josef Aichinger, Mannswörth 28, Josef Fröstl, 16 Huttengasse 43, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bau-stelle zu bedecken.

(A.Z. 963/57; M.Abt. 18 — Reg X/27/55.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — Reg X/27/55 für das im Plan des Stadtbau-amtes Nr. 3058 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Raxstraße, Laxenburger Straße, Inzersdorfer Straße und Favoritenstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Favo-

## R. HEYBERGER

EIN- UND VERKAUF VON  
EISEN, METALLEN, MASCHINEN

WIEN XVII, Schumanng. 84

Telephon U 50 075 / U 51 728 R  
Neue Tel.-Nr. 66 11 86 / 66 28 395

A 8530/13

ritten und Inzersdorf Stadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot gezogenen, strichpunktieren Linien werden als Baulinien festgesetzt, demzufolge werden die schwarz gezogenen, hinter-schrafften und rot gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien, die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt; demzufolge werden alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

3. Für die im Originalplan rosa lasierten und mit Ö. Z. (rot) bezeichneten Flächen wird die Widmung „Bauplatz für öffentliche Zwecke“ festgelegt, demnach werden die rot gestrichenen Widmungsbezeichnungen außer Kraft gesetzt.

4. Für die mit IV (rot) bezeichneten, im Originalplan braun lasierten Flächen wird die Bauklasse IV festgelegt, demnach wird die schwarz bezeichnete und rot gestrichene Bau-klasse III außer Kraft gesetzt, während Wid-mung und Bauweise beibehalten werden.

5. Die im Originalplan blau lasierten und mit (rot) C bezeichneten Flächen werden als Industriegebiet festgelegt, demnach wird hie-für die Bauklasse III beziehungsweise IV, ge-mischtes Baugebiet, geschlossene Bauweise, außer Kraft gesetzt.

6. Für die mit 3 a (rot) bezeichneten und im Originalplan grün lasierten Flächen wird die Widmung „Grünland, Erholungsgebiet — öffentliche Parkanlage“ bestimmt, demnach wird die rot gestrichene frühere Widmungs-bestimmung aufgelassen.

(A.Z. 969/57; M.Abt. 27 — W 10.303/1/57.)

Die Generalinstandsetzung der Dächer und die Durchführung kleinerer Erhaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Triester Straße 57—65, Stiege 1 bis 5, mit einem Gesamtkostenbetrag von 140.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Dipl.-Ing. Anton Zangerle, 23, Kalksburg, Gutenbachgasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 29. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 995/57; M.Abt. 27 — S 22.329/2/57.)

Die Anstreicherarbeiten für die Siedlungs-anlage, 22, Neusiedlung Kagran, sind der Firma Karl Fibi, Anstreichermeister, 20, Aller-heiligenplatz 15, auf Grund ihres Angebotes vom 27. März 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 844/57; M.Abt. 26 — Sch 76/5/57.)

Die Baumeisterarbeiten in der Schule, 6, Mittelgasse 24, sind der Firma Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 845/57; M.Abt. 26 — Sch 187/16/57.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die Schule, 13, Hietzinger Hauptstraße 166, sind der Firma Jaro Fiala, 4, Schwindgasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 849/57; M.Abt. 26 — Sch 312/12/57.)

Die Instandsetzungsarbeiten des Daches und des Kellerfußbodens der Schule, 20, Pöchlarnstraße 12, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird ge-nehmigt.

(A.Z. 853/57; M.Abt. 26 — Sch 57/6/57.)

Die Instandsetzung der Türen, der Gang- und Hoffenster in der Schule, 4, Schaumburgergasse 7, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 142.000 S wird ge-nehmigt.

(A.Z. 857/57; M.Abt. 26 — zu Kr 30/49/57.)

Die Vergebung der Terrazzoarbeiten für die Instandsetzungen und Adaptierungen auf Pavillon 28 der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe an die Firma Johann Krejci, 3, Adams-gasse 16, ist zu stornieren.

Die Arbeiten sind der Firma Hans Gröhs, 16, Thaliastraße 149, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Jänner 1957 zu übertragen.

(A.Z. 880/57; M.Abt. 26 — Sch 57/3/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule, 4, Schaumburgergasse 7, sind der Firma Baumeister Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 887/57; M.Abt. 23 — Schu 4/265/54.)

Die Lieferung und Montage von hölzernen Einbauschränken für die Volks- und Haupt-schule Stammersdorf, 21, Dr. Albert Skala-gasse, sind der Firma Johann Travník, 3, Dianagasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 894/57; M.Abt. 27 — W 15.325/2/57.)

Die für die Umschaltung der Wohnhaus-anlage, 15, Tautenhayngasse 28, Stiege 1 bis 10, erforderlichen Kosten von 87.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 916/57; M.Abt. 24 — 5641/41/57.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Mauer, Johann Hörbiger-Gasse-Friedensstraße, sind den Firmen Fiala's Wtw., 20, Hellwagstraße 5, und Emanuel Safarik, 2, Praterstraße 60/II/24, auf Grund ihrer Angebote vom 28. März 1957 und des Magistratsberichtes je etwa zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 920/57; M.Abt. 27 — W 2310/4/57.)

Die Restinstandsetzungsarbeiten an den Schauflächen und Feuermauern in der städtischen Wohnhausanlage, 2, Wohlmutstraße 14—16, mit einem Gesamtkostenerfor-dernis von 240.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 47—49, zu den Preisen ihres Angebotes vom 19. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 930/57; M.Abt. 26 — Sch 187/31/57.)

Die Instandsetzung der Türen und der Fußböden in der Schule, 13, Hietzinger Haupt-straße 166, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 215.000 S wird ge-nehmigt.

(A.Z. 940/57; M.Abt. 21 — VA 44/57.)

Die Beschaffung des erforderlichen Be-darfes an Betonrandsteinen jeglicher Art im Baujahre 1957/58 bei der Wiener Baubedarfs-gesellschaft, 3, Erdberger Lände 36, wird im Sinne des Magistratsberichtes zu deren An-botspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungs-stellen zu bedecken.

(A.Z. 946/57; M.Abt. 27 — W 13.303/5/57.)

Die Anstreicherarbeiten für den Erneuerungsanstrich an äußeren Fenstern und Türen der Wohnhausanlage, 13, Biraghighasse 38—42, sind der Firma Fr. Pirker, 2, Schiffamtsgasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 956/57; M.Abt. 21 — VA 50/57.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 23, Liesing, Mauerbergstraße, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Franz Mittermaier jun., 12, Ruckergasse 49, und Josef Fröstl, 16, Hutten-gasse 43, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 978/57; M.Abt. 27 — E 11.051/2/7.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 11, Simmeringer Hauptstraße 95, E.Z. 212, Kat.G. Simmering, wird genehmigt.

(A.Z. 980/57; M.Abt. 26 — EH 17/17/57.)

Die Baumeisterarbeiten für das Erziehungsheim Biedermannsdorf, Instandsetzung von Einfriedungsmauern, sind der Firma Franz Stippl, Baumeister, 21, Donaufelder Straße 231, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 982/57; M.Abt. 34 — XIII/5/3/57.)

Der Neubau eines Krankenbettenaufzuges im Altersheim Lainz, Pavillon IX, ist der Firma Ing. A. Freißler, 10, Erlachplatz 2—4, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Februar 1957 zu übertragen.

(A.Z. 989/57; M.Abt. 29 — 1696/57.)

Die Asphaltarbeiten für Objekt 1052, Neubachbrücke, sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 1. April 1957 zu übertragen.

(A.Z. 838/57; M.Abt. 43 — Mot.Ausgl. 9/57.)

Der Ankauf der 8 Stück Elektromotoren für die Klimaanlage der Stadthalle ist der Firma Ing. Erwin Sommer, 6, Brückengasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 4. Jänner 1957 zu übertragen.

(A.Z. 842/57; M.Abt. 42 — 5586/9/57.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 19, Paradisgasse, sind der Firma Willi Vietsch' Wwe., 12, Weißenturmgasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 5. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 846/57; M.Abt. 26 — Kr 13/55/57.)

Die Anstreicherarbeiten für die Fensterinstandsetzung im Küchengebäude des Krankenhauses Linz, 13, Wolkersbergenstraße 1, sind der Firma Josef Helleport, 8, Laudon-gasse 58, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 850/57; M.Abt. 26 — Sch 20/25/57.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten, die Instandsetzung der Türen und des Turnsaales in der Schule, 2, Pazmaniten-gasse 26, mit einem voraussichtlichen Kosten-erfordernis von 370.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 852/57; M.Abt. 26 — Sch 57/7/57.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten in der Schule, 4, Schaumburger-gasse 7, mit einem voraussichtlichen Kosten-erfordernis von 378.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 897/57; M.Abt. 26 — Sch 187/10/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule, 13, Hietzinger Hauptstraße 166, sind der Firma Ing. Leopold Hirsch, 23, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 898/57; M.Abt. 26 — AH/A 30/57.)

Der Ausbau der Fernvermittlungseinrichtungen in verschiedenen Amtshäusern, mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 911/57; M.Abt. 26 — Sch 375 3/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung in der Schule, 18, Klettenhofergasse 3, sind der Firma Resl & Simacek, 19, Scheibengasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 29. März 1957 zu übertragen.

(A.Z. 922/57; M.Abt. 27 — W 16.337/1/57.)

Die Instandsetzung des städtischen Wohnhauses, 16, Fröbelgasse 55, 55 a und 57, mit einem Gesamterfordernis von 115.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 934/57; M.Abt. 26 — Sch 41/11/57.)

Die Erneuerung der Malerei bei gleichzeitiger Durchführung von Modernisierungsarbeiten in der Schule, 3, Kolonitzgasse 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 309.800 S wird genehmigt.

(A.Z. 938/57; M.Abt. 26 — Sch 194/12/57.)

Die Instandsetzung der Fassade in der Schule, 14, Lortzengasse 2, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 945/57; M.Abt. 42 — 5513/32/57.)

Die gärtnerischen Arbeiten für die Ausgestaltung der Uferflächen, 22, Am Kaiserwasser, sind der Firma Ing. Ludwig Kratky, I, Schuberting 9, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1957, zu übertragen.

(A.Z. 947/57; M.Abt. 27 — S 13.304/10/57.)

Die Tischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten für 13, Siedlung Lockerwiese, 1. Bau-teil, sind den Firmen Franz Svitil, 14, Amort-gasse 35, H. Koch, 14, Phillipsgasse 8, Fritz Erben, 8, Alser Straße 43, ein halber Teil, und Eisenschutz GmbH, 3, Marxergasse 25, ein halber Teil, auf Grund ihrer Angebote vom 22. März 1957, 22. März, 8. März und 8. März zu übertragen.

(A.Z. 958/57; M.Abt. 21 — VA 58/57.)

Die Beschaffung von 40.000 Stück keramischen Dachziegeln, Type „Wiener Taschen“, einschließlich der anteilmäßig erforderlichen Firstziegeln für den städtischen Kindergarten, 20, Adalbert Stifter-Straße, bei der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, wird genehmigt. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 970/57; M.Abt. 27 — W 12.305/7/57.)

Die Teilinstandsetzung der städtischen Zentralwaschküche in der Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

**Herrburger & Rhombert**

TEXTILWERKE · DOORNBIJN · INNSBRUCK · WIEN

A 8554/1



Lassen Sie sich beim Einkauf „Waren mit der HR-Marke“ vorlegen!

(A.Z. 971/57; M.Abt. 24 — 56.226/28/57.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hernstorferstraße-Heinrich Collin-Straße, Bauteil Süd, sind den Firmen Franz Burian, 17, Pezzlgasse 75, und Johann Sennhofer, 7, Richter-gasse 1/9, auf Grund ihrer Angebote vom 29. März 1957 und des Magistratsberichtes zu ungefähr gleichen Teilen zu übertragen.

(A.Z. 979/57; M.Abt. 27 — W 14.064/2/57.)

Die Teilabtragung des städtischen Althauses, 14, Linzer Straße 245, wird genehmigt.

(A.Z. 991/57; M.Abt. 27 — E 3141/2/57.)

Die Kosten für den Abbruch des städtischen Althauses, 3, Rasumofskygasse 27, im Gesamtbetrag von 412.000 S werden genehmigt.

Die Abbruchsarbeiten sind der Firma Schu & Co., 3, Estepplatz 5, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1957 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

(M.D. 2042/57)

### Kundmachung

Die Schachtgruppe 4 im Südwestfriedhof wird mit 15. Juni 1957 aufgegeben, nachdem die gesetzliche zehnjährige Ruhefrist (§ 13 der Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien) bereits abgelaufen ist. Da eine Identifizierung der dort beerdigten Toten nicht möglich ist, können Exhumierungen aus dieser Gruppe nicht durchgeführt werden. Es wird jedoch eine Gedenkstätte am gleichen Platze errichtet, wo die Namen der dort beerdigten Toten angeführt werden. Die Hinterbliebenen werden daher aufgefordert, bis längstens 15. Juni 1957 den Namen ihrer dort beerdigten Angehörigen der Verwaltung des Südwestfriedhofes bekanntzugeben.

Wiener Magistrat  
Magistratsabteilung 43

(M.Abt. 70 — III/188/57)

### Kundmachung

vom 30. April 1957, betreffend Verkehrsregelung in Wien 14, unbenannter Verbindungsweg zwischen Anzbachgasse und Sonnenweg

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 lit. a und 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt durch den im 14. Wiener Gemeindebezirk westlich des Merkurweges gelegenen unbenannten Verbindungsweg zwischen Anzbachgasse und Sonnenweg mit Fahrzeugen aller Art ist verboten.

Die Zufahrt ist nur in der Richtung von der Anzbachgasse zum Sonnenweg gestattet.

§ 2

(1) Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichterbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet.

(2) Die Behörde hat im Straferkenntnis, womit der Beschuldigte einer nach dieser Kundmachung strafbaren Verwaltungsübertretung schuldig erkannt wird, gemäß § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes auch über die aus dieser Übertretung abgeleiteten allfälligen privatrechtlichen Ansprüche der Stadtverwaltung gegen den Beschuldigten zu entscheiden (§ 57 VStG).

§ 3

Diese Kundmachung tritt am 10. Mai 1957 in Kraft.

Wiener Magistrat  
Magistratsabteilung 70



**ELEKTRO-  
STARKSTROM-  
APPARATEBAU**

**KRAVARIĆ & CO.**  
**WIEN XXIII, ATZGERSDORF**

Tel. L 58 1 16 Serie / 85 92 27

Telegramme: Schaltgerät Wien

Werk I: Breitenfurter Straße 274

Werk II: Breitenfurter Straße 317

**Wir erzeugen: HOCHSPANNUNGS** Schaltanlagen Trenn-, Trennerdungs-, Trennsicherungsschalter, Last- und Leistungstrennschalter, Hochleistungs-sicherungen, Auspuff-sicherungen, Hörnermast-schalter, Maststationsschalter.

**NIEDERSPANNUNGS**-Schaltanlagen, Schalt- und Sicherungsgeräte, Hochleistungs-sicherungen, Gußgekapselte Verteilerbatterien.

Lieferant öffentlicher Dienststellen

A 8889/6

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg XXII/5/57.  
Plan Nr. 3243

**Auflegung eines Entwurfes, betreffend Festsetzung des Fluchtlinienplanes für ein Teilstück der Kaiser-mühlwasserstraße südwestlich und nordöstlich des Mühlwassers im 22. Bezirk (Kat.G. Stadlau).**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 15. bis 31. Mai 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auf-lagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

\*

M.Abt. 18 — Reg III/7/56.  
Plan Nr. 3196

**Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes.**

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung des Bebauungs-planes für das Gebiet zwischen Hohlweggasse, Landstraßer Gürtel, Fasangasse, Hegergasse, Kleist-gasse und Khunngasse im 3. Bezirk (Kat.G. Land-straße) am 22. März 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plan-dokument 3196 ist in der M.Abt. 6 — Stadthaupt-kasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

\*

M.Abt. 18 — Reg XX/2/56.  
Plan Nr. 3198

**Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 20. Bezirkes.**

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Ergä-nzung des Flächenwidmungs- und Bebauungs-planes für das Gebiet zwischen der Klosterneu-burger Straße, Brigittenauer Lände, Dietmayer-gasse, Adalbert Stifter-Straße und der Gasse 2 im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) am 22. März 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plan-dokument 3198 ist in der M.Abt. 6 — Stadthaupt-kasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

\*

M.Abt. 18 — Reg XIX/18/55.  
Plan Nr. 2767

**Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungs-planes im Gebiet des 19. Bezirkes.**

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächen-widmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Keywerthgasse, Salmannsdorfer Straße, Bezirksgrenze zwischen 19. und 17. Bezirk, Höhen-straße, Fußweg „Salmannsdorfer Höhe“, Agnes-gasse, Zuckerkandlgasse, Strehlgasse und Sommer-haidenweg im 19. Bezirk (Kat.G. Neustift am Walde und Salmannsdorf) am 15. Februar 1957 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plan-dokument 2767 ist in der M.Abt. 6 — Stadthaupt-kasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 30 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
(Landes- und Stadtplanung)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adamecz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 5 20 (45 16 31), Kl. 1121, 1122 (Kl. 2232, 2233). — Verwaltung: Kl. 1123 (2234). — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitz-platz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zu-stellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Er-scheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

## Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderem folgende Braut-paare die Ehe schließen:

### Innere Stadt-Mariahilf

Robert Blahovsky, Zahntechniker, 20, Klucky-gasse 17, und Elsa Müllner, 6, Hornbostelgasse 5. — Johann Grasel, Fleischhauer, 6, Marchetti-gasse 1a, und Josefine Eichelberger, 6, Mar-chettigasse 1a. — Alois Kollmann, pensionierter Provisionsvertreter, 7, Kandlgasse 29, und Hed-wig Warbek geb. Lesigang, 7, Kandlgasse 29. — Wilhelm Hofbauer, Bauleiter, 13, Montecuccoli-platz 8, und Hedwig Voglhuber, 6, Gumpen-dorfer Straße 67. — Rudolf Habacht, Bank-beamter, 6, Kaunitzgasse 16, und Gertrude Schleiß, 16, Hubergasse 14. — Johannes Schei-ter, Eelktromonteur, 8, Albertgasse 39, und Anna Charwat, 17, Hernalser Gürtel 25. — Dipl.-Ing. Paul Eichenauer, Fabrikant, 18, Geyergasse 9, und Ingrid Oberleithner, 1, Seiler-gasse 9. — Walter Hoffer, kfm. Angestellter, 18, Plenergasse 8, und Hedwig Tomschy, 7, Burg-gasse 94. — Erich Des Loges, Geschäftsführer, 17, Hernalser Hauptstraße 195, und Alice Des Loges, 1, Krugerstraße 18. — Herbert Lux, Musikakademiker, 6, Mariahilfer Straße 109, und Elisabeth Ahlfeld, 15, Dreihausgasse 40.

### Standesamt Landstraße

Helmut Josef Handler, Tischler, 3, Land-straßer Hauptstraße 107, Stiege 2, und Liane Rieder, 3, Landstraßer Hauptstraße 107, Stiege 2. — Karl Alois Zotter, Maler und Anstreicher, 5, Grohgasse 1, und Ingrid Panzenböck, 3, Baum-gasse 41, Stiege 10.

### Standesamt Margareten

Herbert Marek, Glaserer, 5, Zentagasse 6, und Erika Langer, 20, Nordbahnstraße 8. — Alfred Ninführ, Postassistent, 12, Weißenthurngasse 5, und Margit Marianne Vogl, Waldkrauburg,

Peter Parler-Straße 6. — Johann Fasching, Bäcker, 5, Embelgasse 38—40/9, und Hildegard Pawelec, 5, Embelgasse 38—40/26. — Herbert Krell, Schneider, 6, Mollardgasse 70, und Maria Sipek, 5, Letgebegasse 2a. — Ewald Wiedenhofer, Musiker, Bruck an der Leitha, Alexander Sögner-Straße 12, und Erika Rakowitz, 4, Mayerhofgasse 2a.

### Standesamt Favoriten

Roland Gründer, Lehrer, 15, Oeverseestraße 13—19, und Hermine Josefine Katharina Votek, 11, Am Kanal 75. — Karl Franz Klein, Hilfs-arbeiter, 10, Dampfstraße 25, und Barbara Diern-egger, 10, Dampfstraße 25. — Georg Johann Sieg-mund Vyhlička, Magazinsarbeiter, 3, Aspang-sträße 31, und Ernestine Huschka, 10, Siedlung Wienerfeld-Ost 199.

### Standesamt Penzing

Rupert Novak, Postoberadjunkt, 4, Schellein-gasse 9—11, Stiege 10, und Anna Margarete Rei-nisch geb. Bayer, 14, Ameisgasse 76.

### Standesamt Ottakring

Franz Leopold Zengel, Kürschner, 17, Zeiller-gasse 7—11/V/12, und Elisabeth Kamler, 17, Taubergasse 66.

### Standesamt Floridsdorf

Alois Tremmel, Tischler, Groß-Enzersdorf, Kaserngasse 140, und Gertrude Maria Hlavacek geb. Maitz, 22, Unterfeldgasse 22.

\*

Die genannten Brautpaare erhalten ein Belegexemplar des „Amtsblattes der Stadt Wien“.



## A.G. Vereinigter Wiener Tischlermeister

Zeitgemäße Möbel aller Art  
in bester Ausführung

Zentrale und Möbelausstellung:

Wien VI, Mariahilfer Straße 31 • B 20 405, B 22 401, B 20 215

für Brautpaare und Neuvermählte 3% Rabatt oder langfristige Teilzahlungskredite

## Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 62 bis 66/57 ein Kollektivvertrag mit lohnrechtlichem Teil und ein Protokoll und eine Vereinbarung hinter-legt, welche mit 1. November 1956 in Kraft treten. Abgeschlossen am 20. Dezember 1956 zwischen der Fachvereinigung der Erdölindustrie Österreichs und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Berg-arbeiter, Wien. Betrifft

Ke 62/57: Erdölgewinnende Industrie, Kollektiv-vertrag ab 1. November 1956;

Ke 63/57: Erdölgewinnende Industrie, Zulagen-liste;

Ke 64/57: Erdölgewinnende Industrie, Protokoll;  
Ke 65/57: Erdölgewinnende Industrie, Groschen-erhöhung (Vereinbarung);

Ke 66/57: Erdölgewinnende Industrie, lohnrecht-licher Teil.

Dieser Kollektivvertrag samt Anhang wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 16. April 1957 kund-gemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurden zwei Lohnver-träge hinterlegt, welche mit Ke 92/57, 28. Jänner 1957, Ke 93/57, 16. Jänner 1957, in Kraft treten. Ab-geschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien. Betrifft Ke 92/57, Obst- und Gemüseverwertungs-

industrie für Wien, Niederösterreich, Burgenland, Ke 93/57, Futtermittelindustrie für Wien, Nieder-österreich, Oberösterreich, laut Liste.

Diese zwei Lohnverträge wurden in der „Wiener Zeitung“ vom 5. April 1957 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 84/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie auf Seite 3 näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen am 22. November 1956 zwischen der Bundesinnung der Müller und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien. Betrifft Löhne und Arbeitsbedingungen in Österreich für alle Mühlen-betriebe einschließlich der Öl- und Schälmühlen, die der obigen Innung angehören.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 16. April 1957 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 118/57 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. März 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 19. Februar 1957 zwischen der Landesinnung Wien der Schuh-macher und der Gewerkschaft der Textil-, Be-kleidungs- und Lederarbeiter, Wien. Betrifft Ur-laubszuschuß.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 31. März 1957 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 69, 70/57 ein Kollektivvertrag am 14. Februar 1957 hinter-legt, welcher wie in § 4 näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privat-wirtschaft, Wien. Betrifft 22 Krankenkassen.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 10. April 1957 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 61/57 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 28. Jän-ner 1957 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 16. Jän-ner 1957 zwischen der Bundesinnung der Elektro-techniker und Radiomechaniker und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien. Betrifft Entfernungszulagen für sämtliche Elektro-installationsbetriebe obiger Innung.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 16. April 1957 kundgemacht.

A 31-0-77

Gartenbenke  
TISCHE  
SESSEL

STAHLBAU KATRYCZ u. CO.  
WIEN 6., LINKE WIENZEILE 26

# Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. April 1957 in der Magistratsabteilung 63. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

## 1. Bezirk:

Gubik Franz, Handel mit Kraftfuttermitteln, Beethovenplatz 2 (23. 2. 1957). — Janiczek & Dipl.-Ing. Latzel, OHG, Erzeugung von Bau- und Möbelbeschlägen, Lend-Land Salzburg, Zweigetablisement, Fabrikmäßige Erzeugung von Bau- und Möbelbeschlägen, Zelinkagasse 14/3, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit (29. 1. 1957). — Monex Export-Import Handelsgesellschaft mbH, Handelsagentur, Rudolfsplatz 1 (21. 2. 1957). — Roll Viktor, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, Seilerstätte 16 (16. 2. 1957). — Steinbacher Josef, Verleih von Personenkraftwagen, Walfischgasse 13 (14. 11. 1956).

## 2. Bezirk:

Rösel & Co., OHG, Handel mit Schamotte und Schlacke, Taborstraße 7 (6. 3. 1957).

## 3. Bezirk:

Erdreich Margarete, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße 11 (6. 9. 1956). — Hainy Manfred, Porzellanmalerei, Erdbergstraße 105 (2. 4. 1957). — Kanitzer Michael, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerben, Fruchtsäften, Marmeladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Erdbergstraße 25 (20. 2. 1957). — Madera Franz, Schuhmachergewerbe, Juchgasse 28 (28. 3. 1957). — Mayer Leopoldine, Repassieren von Strümpfen, Seidlgasse 19 (20. 3. 1957). — Pawlowsky Franz, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten sowie sämtlichen Elektrowaren, Ungargasse 15 (14. 3. 1957). — Ponkratiz Aloisia, Übernahmestelle für Chemischputzer, Wäscher, Wäschebügler und Färber, Schützengasse 10 (14. 2. 1957). — Robausch Mathilde, Spielzeugherstellergewerbe, Hintzerstraße 11/11 (26. 3. 1957). — Trinkl Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Erdbergstraße 113 (27. 3. 1957). — Weigluni Berta, Vieh- und Fleischagentur, Sankt Marx, Zentralviehmarkt (12. 3. 1957).

## 4. Bezirk:

Kaltenbrunner Johanna, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Karolinengasse 19 (29. 9. 1956). — Knöchel, Dr. Richard, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Prinz Eugen-Straße 66 (5. 12. 1956). — Kurtz Sophie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Große Neugasse 8 (12. 12. 1956). — Lang Johann, Zuckerbäckergewerbe, Mühlgasse 7 (29. 11. 1956). — Maschexport, Handelsvertretung GmbH, Handelsagentur, Wohllebengasse 7 (28. 2. 1957). — Pingitzer Georg, Kleinhandel mit Pelzwaren aller Art, Aluminiumhalle auf dem Gelände der Porrrhaus-AG (12. 9. 1956). — Smetana Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gußhausstraße 19 (25. 2. 1957). — Vogl Kurt, Handelsagentur, Favoritenstraße 48/12 (18. 2. 1957).

## 5. Bezirk:

Bonomi Alcide, Großhandel mit Rohstoffen zur Speiseeiserzeugung unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wehrgasse 31 (14. 2. 1957). — Fritsch Arnold, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Margaretenstraße 125 (28. 2. 1957). — Fuchs Emilia, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerben, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Ramperstorfergasse 55 (23. 1. 1957). — Hüttel Antonie, Handel mit Möbeln, Linoleum, Fußbodenbelag und Tapeten, letztere unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Waren aller Art mit Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Margaretenstraße 134 (26. 11. 1957). — Laufer Elfriede, Übernahmestelle für Chemischputzer und Färber, Wehrgasse 14 (22. 10. 1956). — Mitaroff, Dr. Georg, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stolberggasse 32 (20. 2. 1957). — Popper Leopoldine, Repassieren von Strümpfen, Reinprechtsdorfer Straße 23 (6. 3. 1957). — Ritscher Alfred, Handelsagentur, Schönbrunner Straße 55/4 (11. 3. 1957). — Schraml Ludwig, Kleinhandel mit Elektrowaren, Einsiedlerplatz 1 (13. 3. 1957).

## 6. Bezirk:

Ganz Alexander, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Werkzeugen, Metallen, Haus- und Küchengeräten sowie mit Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Gumpendorfer Straße 74 (28. 1. 1957). — Holle Heinrich, Kommissionshandel mit Waren aller Art, erweitert um den Handel mit Präzisionsmaschinen und Präzisionswerkzeugen, Mariahilfer Straße 13/20 (27. 12. 1956). — Wustl, Dr. Kurt, Verleih von Kraftfahrzeugen, Getreidemarkt 15 (14. 7. 1956).

## 8. Bezirk:

Hartmann & Medlitsch, OHG, Handelsagentur, Skodagasse 19 (5. 11. 1956). — Langer Hildegard, Erzeugung von Lampenschirmen aus Nylon, Perlon und ähnlichen Kunststoffen, Laudongasse 59 (14. 3. 1957).

## 9. Bezirk:

Christ Karl, Kleinhandel mit Fluß- und Seefischen, Fischkonserven, Marinaden, Fischräucherwaren und sonstigen Fischerzeugnissen, Grundgasse 5 (24. 1. 1957). — Deisenhammer Elisabeth & Co., OHG, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Marktgasse 4 (17. 1. 1957). — Eichblatt Erich, Handelsagentur, Berggasse 8/7 (5. 3. 1957). — Fuchs, Dkfm. Dr. Elfriede, Handelsagentur, Thurgasse 11/4 (14. 1. 1957). — Hofbauer Robert, Herrenkleidermachergewerbe, Sechschimmelgasse 15 (18. 2. 1957). — Janotka Eduard, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Währinger Straße 55 (11. 1. 1957). — Klotz Adele, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, Spitalgasse 31 (4. 3. 1937). — Knottek, Ing. Franz, Handelsagentur, Bleichergasse 14/21 (9. 3. 1957). — Lauro Mathilde, Kleinhandel mit Wolle und Handstrickapparaten, Porzellangasse 10 (7. 11. 1956). — Oder Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Alserbachstraße 5 (18. 2. 1957). — Ronge Rudolf, Erzeugung von Türschönern, Teigkarten und ähnlichen Massenartikeln aus Kunststoffen, Müllnergasse 6/3 (5. 2. 1957). — Simon Eduard, Kleinhandel mit Christbäumen, Zimmermannplatz (7. 12. 1956). — Stöhr Franz jun., OHG, Fleischergewerbe, Nußdorfer Straße 46 (14. 6. 1956).

## 10. Bezirk:

Beinl Karl, Zuckerbäckergewerbe, Quellenstraße 16 (15. 1. 1957). — Klimpfner Johann, Handel mit Fruchtsäften, Fruchtsirup und anderen Obstkonserven sowie gebrannten und ungebrannten geistigen Getränken aus Obst mit Ausnahme von Wein aus Weintrauben, erweitert auf den Handel mit Fruchtsäften, Fruchtsirupen und anderen Obstkonserven sowie gebrannten und ungebrannten geistigen Getränken, Quellenstraße 104 (18. 3. 1957). — Mayr Alois, Kleinhandel mit Textilien aller Art, Zubehör für Schneider und Modisten, textilen Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren und Plastikwaren, die üblicherweise in einem Textilgeschäft geführt werden, Quellenstraße 153 (25. 2. 1957). — Nagl Günther, Handelsagentur, Dampfgasse 1/25 (26. 2. 1957). — Pleßmid Friedrich, Kleinhandel mit Möbeln, Luxenburger Straße 6 (14. 2. 1957). — Stark Robert, Handel mit Holz, Ostbahnhof, Oberer Bahnhof (21. 11. 1956).

## 11. Bezirk:

Geer Elfriede, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Brot, Gebäck, Senf, Kren, Essiggemüse als Beilage sowie alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Simmeringer Markt (14. 3. 1957). — Köster Winfried, Uhrmachergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 127 (21. 3. 1957).

## 12. Bezirk:

Artaker Franz, Fabrik feiner Wurst- und Selchwaren, GmbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Wurst- und Selchwaren sowie fabrikmäßiger Betrieb des Fleischhauergewerbes, Meldlinger Hauptstraße 35 (4. 7. 1956). — Austria-Molkerei Julius Putz, OHG, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen jene Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wolfganggasse 33 (18. 3. 1957). — Geyer Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wolfganggasse 11 (5. 12. 1956). — Jefabek Hermine, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Schwämmen, Eiern, Butter, Wildbret, Geflügel, Selchwaren, Landbrot, Gebäck, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerben, Juxartikeln, Galanterie- und Bijouteriewaren, Geschirr, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen und Blumen, Stegmayergasse 4 (14. 3. 1957). — Kienast-Doppler Katharina, Flaschenbierverschleiß sowie Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluss des Kleinhandels mit Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen und gebrannten geistigen Getränken, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schönbrunner Straße 268 (5. 3. 1957). — Lauthner, Dr. med. Alfred, Schönheitssofage, Am Schöpfwerk 52, Stg. 14/5 (18. 1. 1957). — Wagner Richard, Handelsagentur, Meldlinger Hauptstraße 19 (27. 10. 1956). — Wagner Richard, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Meldlinger Hauptstraße 19 (27. 10. 1956). — Wolf Friedrich, Handelsagentur, Am Schöpfwerk 52, Stg. 76/2 (12. 3. 1957).

## 13. Bezirk:

Zöchling Kurt, Export-, Import- und Transithandel mit Markisen- und sonstigen Markisenmaschinenteilen, Eißberggasse 3 (22. 3. 1957).

## 14. Bezirk:

Grabler Heinrich, Tischlergewerbe, Beckmannsgasse 6 (23. 1. 1957). — OHG, Gussoit-Gesellschaft Hajek & Co., Handel mit metallurgischen und chemischen Erzeugnissen, erweitert um den Handel mit metallurgischen Maschinen und solchen Appa-

# Der Staat

wünscht, daß seine Bürger Lebensversicherungen abschließen. Der Steuerzahler hat ein gesetzliches Recht darauf, einen Teil seines Einkommens steuerfrei für eine Lebenspolizze, wie wir sie bieten, zu verwenden. Sie wollen sicher von diesem Recht Gebrauch machen. Wir sagen Ihnen gern, was Sie zu tun haben. Rufen Sie uns! Städtische Versicherung, Wien I, Ringturm, Telephone 63 97 50.

A 8559

räten sowie deren Zubehör, Wolfersberggasse 3 (13. 3. 1957). — Karf Theresia, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Bijouterie- und Galanteriewaren, Haus- und Küchengeräten, chemisch-technischen Neuheiten, Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, ferner mit Teppichen und Fußmatten, Hadersdorf-Weidlingau, Jägerwald, Parzelle 116-117 (20. 2. 1957). — Zauner Franz, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Hütteldorfer Straße 202 (25. 2. 1957).

## 15. Bezirk:

Hradecky Elisabeth, Verschleiß von Zuckerbäckergewerben, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen, Gefrorenem, Kurz- und Galanteriewaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Ansichtskarten und Gratulationskarten, Papier und Papierwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Tee und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Märzstraße 59 (29. 12. 1956). — Schmidt Josef, Tischlergewerbe, Diefenbachgasse 35 (12. 11. 1955).

## 16. Bezirk:

Fiala Wilhelm, Handel mit Holzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Spiel- und Korbwaren, Rosa Luxemburg-Gasse 1 (7. 1. 1957). — Forster L. & A., OHG, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Kirchstetterngasse 47 (18. 10. 1956). — Forster L. & A., OHG, Handel mit Baumaterialien, Kirchstetterngasse 47 (18. 10. 1956). — Friedreich Walter, Erzeugung von Gebrauchs- und Ziergegenständen aus Schaumgummi, Haberlgasse 15 (6. 2. 1957). — Labycz Josefa, Mietwaschküche, Thaliastraße 132 (2. 1. 1957). — Seidenglanz Oskar, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Brunnengasse 40 (22. 11. 1956). — Stöckl Lambert, Großhandel mit Wein, Gablengasse 36 (11. 2. 1957). — Tersl Margarete, Kleinhandel mit Schuhen, Neulerchenfelder Straße 65 (8. 1. 1957). — Zangl Johann, Spediteurgewerbe, Abergasse 10 (22. 6. 1956).

## 17. Bezirk:

Jaksch Henriette, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen mit Ausnahme von Schuhen, erweitert um den Kleinhandel mit Damenoberbekleidung (ausgenommen Mäntel), Schals und Tüchern, Hernalser Hauptstraße 35 (20. 2. 1957). — Pialek Annette, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Oberwiedenstraße 20 (7. 2. 1957). — Pialek Annette, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerben, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Oberwiedenstraße 20 (7. 2. 1957). — Pöhl Karl, Viktualienhandel, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Jörgerstraße 32 (8. 3. 1957). — Yevill Ezra, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer, Röttergasse 55 (19. 2. 1957).

## 18. Bezirk:

Bräuer Raoul, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Währinger Straße 160 (24. 1. 1957). — Olychowsky-Juhász Friedrich, Großhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen, Edelsteinen und Uhren, Gymnasiumstraße 24 a (28. 1. 1957). — Suchanek Paula, Wäschewascherei, Staudgasse 8 (7. 2. 1957).

## 19. Bezirk:

Anderschitz Josef, Kleinhandel mit Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehapparaten sowie Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör und Musikinstru-

menten, Krottenbachstraße 99/13 (3. 1. 1957). — Hödl Helmut, Handelsagentur, Obkirchergasse 43 (2. 2. 1957). — Knypl Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Huleschasse 2, Stiege 34 (23. 1. 1957). — Niedermaier, Dr. Walter, Handel mit Maschinen (ausgenommen Land-, Büro- und Nähmaschinen), deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Präzisionswerkzeugen, Erocigasse 7 (12. 2. 1957). — Zelenka Edith, Repassieren von Strümpfen, Hardtgasse 36 (21. 1. 1957).

### 21. Bezirk:

Bergmann Ernst und Schenk, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Holzmöbeln, Polstermöbeln und Matratzen, Gerstlgasse 17 (13. 9. 1956). — Dimitroff Georg, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie mit Christbäumen, An der Brünner Straße KNr. 224 (21. 2. 1957). — Dohnal Josef, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Krawatten, Schals, Tüchern, Handschuhen, Kopfbekleidungen für Damen, Herren und Kinder, Wolle, Garnen, Babyausstattungen, Bettwaren, Bettfedern, Schneiderzubehör, Modistenzubehör, Schirmen, Stöcken, Hosenträgern und Sockenhaltern, Schloßhofer Straße 1-3 (6. 3. 1957). — Flemming Karoline, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Jedlersdorfer Straße, vor dem Hause 8 (19. 3. 1957). — Klutz Ernst, Verleih von Baumaschinen und Baugeräten, Friedrichstraße 30 (27. 2. 1957).

### 23. Bezirk:

Krätzer Johann, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Atzgersdorf, Ziedlergasse 1 (22. 6. 1955).

## Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. April 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerbeamt (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Austromercantile, Import, Großhandel, Export Illing & Co., Handschuhe, Galanteriewaren und Sportartikel Ges. mbH, Großhandel mit Handschuhen, Hoher Markt 12 (14. 3. 1957). — Bürobona, Büroartikel-Verkaufsgesellschaft mbH, Einzelhandel mit Bürobedarfartikeln für Büromaschinen und Büroapparate, erweitert auf den Kleinhandel mit Bürobedarfartikeln, Wipplingerstraße 29 (4. 2. 1957). — Charnaux KG, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilwaren, Kohlmarkt 16 (21. 2. 1957). — Feulner Wilhelm, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder, mit Ausnahme von Schuhen, Eßlinggasse 18 (7. 12. 1956). — Hallf Karl, Schaufenster- und Messegestalter, Marc Aurel-Straße 9 (15. 2. 1957). — Innova, Waren-Handels-Gesellschaft mbH, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Rudolfplatz 3 (5. 3. 1957). — Innova, Waren-Handels-Gesellschaft mbH, Handelsagentur, Rudolfplatz 3 (5. 3. 1957). — Aktiengesellschaft Jungbunzlauer Spiritus- und chemische Fabrik, Zweigabteilung, Fabrikmäßige Herstellung und Reinigung von Spiritus, Bartensteingasse 8 (27. 2. 1957). — Müller Rienzburg Wilfried, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Zubehör sowie Bereifungen, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugersatzteilen, jedoch mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Handel mit Luftfahrzeugen sowie Motorbooten, Löwelstraße 8 (12. 2. 1957). — Odic, Dkfm. Anton, Handel mit Automaten, Wipplingerstraße 1 (6. 3. 1957). — Primex, Lebensmittelgroßhandel Fritz Kanfer & Co., KG, Handelsagentur, Eßlinggasse 7 (14. 2. 1957). — Primex, Lebensmittelgroßhandel Fritz Kanfer & Co., KG, Großhandel mit Vieh und Lebensmitteln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eßlinggasse 7 (14. 2. 1957). — Rothe, Dipl.-Ing. Hermann, Technisches Büro für Hoch- und Tiefbau, Getreidemarkt 16 (11. 3. 1957).

### 2. Bezirk:

Coufalik Franz, Handel mit Artikeln der Photobranche, optischen und feinmechanischen Geräten, Engerthstraße 227 (4. 3. 1957). — Fassl Josef, Schuhmachergewerbe, Komödiengasse 10 (1. 4. 1957). — Hajny Leopold, Handelsagentur, Alliiertenstraße 7 (11. 2. 1957). — Hajny Leopold, Handel mit Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Zubehör und Bestandteilen, Schallplatten, Musikinstrumenten, Büromaschinen, Büromöbeln, Organisationsmitteln für Buchhaltungen, Kleinhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, Handstrickmaschinen, Repassiermaschinen, Mopeds, deren Zubehör und Bestandteilen, Alliiertenstraße 7 (11. 2. 1957). — Honisch Viktor, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Webekammerzeugung, Ausstellungsstraße 69 (18. 2. 1957). — Lutwak Maximilian, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Prater-

straße 53 (8. 3. 1957). — Nagl Johann, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Vereinsgasse 2 (25. 3. 1957). — Pösinger Alois, Handelsagentur für elektro-technische Artikel, Hillerstraße 8 (26. 3. 1957). — Stempel Max, Herrenkleidmachergewerbe, Lasingleithnerplatz 3 (15. 3. 1957). — Weiß Roswitha, Handelsagentur, beschränkt auf chemo-technische und kosmetische Produkte, Aspernbrückengasse 1 (6. 3. 1957). — Wodrazka Irma, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer, Nordbahnstraße, gegenüber Nr. 50 (12. 10. 1956).

### 3. Bezirk:

Andraschko Anna, Pferdefleisch- und Pferdewurstwarenverschleiß, Bechardgasse 14 (19. 2. 1957). — Goldschmid Isidor, Großhandel mit Korkholz, Korkwaren und Flaschenverschlüssen, Jacquingasse 33/9 (1. 3. 1957). — Kassafrek Luzia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Radetzkystraße 13 (19. 1. 1957). — Presente Samuel, Handelsagentur, Untere Viaduktgasse 10/4 (2. 3. 1957). — Sidl Ludwig, Handel mit Vieh, St. Marx, Zentralviehmarkt (3. 1. 1957). — Silber Arthur, Großhandel mit Rund- und Schnittholz, erweitert um den Großhandel mit Platten, Sebastianplatz 2/6 (29. 3. 1957).

### 6. Bezirk:

Kubata Franz, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf das Schmelzen, Gießen, Schneiden und Paketieren von Trauben- und Kartoffelzucker, Windmühlgasse 15 (18. 2. 1957). — Mendl Karl, Handelsagentur, Stumpergasse 2 (22. 1. 1957).

### 7. Bezirk:

Driml Wenzel, Verleih von einspurigen Kraftfahrzeugen, erweitert auf den Verleih von Kraftfahrzeugen, Lindengasse 33 (17. 1. 1957). — Franz Margarete, Wäschewaschereigewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung mustergeschützter Schürzen, Neubaugasse 53 (27. 3. 1957). — Jansta Johann, Kürschnergewerbe, Burggasse 112 (16. 3. 1957). — OHG, Schnellwäscherei Schweiger & Schwarz, Mietwaschküche, Stiftgasse 8 (17. 11. 1956).

### 8. Bezirk:

Mayer, Dr. Friedrich, Erzeugung von Fruchtsäften sowie von Süß- und Dessertweinen, Florianigasse 16 (20. 3. 1957). — Mayer, Dr. Friedrich, Erzeugung von Likören und Spirituosen sowie von Essig, Florianigasse 16 (13. 2. 1957).

### 9. Bezirk:

Bürger Otto, Groß- und Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Eiern, Butter und Geflügel (ohne Ausschrotung), Hahngasse 8 (2. 3. 1957). — Kommanditgesellschaft Karl Fuchtnr, Handel mit Waren aller Art, Berggasse 19 (18. 12. 1957). — Hafner Johanna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sobieskigasse 22 (7. 2. 1957). — Kraus Heidrun, Werbungsvertreter, Grünstorgasse 33/7 (22. 10. 1956). — Lapter Sigmund, Handelsagentur, Lustkandlgasse 13 (12. 5. 1957). — Mlynek Leopold, Kleinhandel mit Kaffee, Tee, gebrannten geistigen Getränken und Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Nußdorfer Straße 79 (4. 2. 1957). — Pachner Katharina, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Honig, Marmeladen und Kompotten, Grundgasse 5 (26. 2. 1957). — Sejnost Wilhelm, Handelsagentur, Wasserburgergasse 1-3 (19. 2. 1957). — Sulzer Mathias, Malergewerbe, Hörgasse 14 (1. 3. 1957). — Vican Josef, Ein- und Ausfuhrhandel mit Tonaufnahmen sowie mit elektro-akustischen Geräten und deren Zubehör, ferner mit Geräten für Aufnahme und Wiedergabe von stereophonischen Tonaufzeichnungen, mit deren Bestandteilen und Zubehör, Alser Straße 32 (13. 2. 1957).

### 10. Bezirk:

Botlik Eleonora, Kleinhandel mit Handschuhen, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Wolle, Garnen, Kopfbekleidungen für Damen, Herren und Kinder sowie mit Schirmen, Favoritenstraße 73 (14. 3. 1957). — Heybey Rudolf, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Neilreichgasse 7 (5. 2. 1957). — Hussek Hans, Spenglergewerbe, Leibnitzgasse 53 (27. 2. 1957). — Köck Adolf, Hammerschmiedegewerbe, Hasengasse 20-22 (28. 2. 1957). — Korec Ges. mbH, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Wolle, Garnen, einschlägigen Kurzwaren und Handschuhen (ausgenommen Schuhe), Gudrunstraße 144 (13. 3. 1957). — Nykl Franz, Malergewerbe, Randhartingergasse 13 (13. 3. 1957). — Pröglhof Franz, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Rechberggasse 16-20 (21. 2. 1957). — OHG, Skala Alois, Einkauf und Verkauf von altem Eisen und Abfällen und unedlen Metallen sowie Handel mit Metallgegenständen und Großhandel mit Neuweisen, Herzgasse 35 (11. 12. 1956). — OHG, Skala Alois, Abbruch- und Abwrackunternehmen für Fabrikseinrichtungen, Maschinen und Kesseln, mit Ausschluß von Bautechniken und allen jenen Arbeiten, die besondere bautechnische Kenntnisse erfordern oder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehalten sind, Herzgasse 35 (11. 12. 1956).

### 11. Bezirk:

Bachmayer Mathias, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Simmeringer Hauptstraße 27 (26. 3. 1957). — Hohler Egon, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Simmeringer Hauptstraße 10 (23. 3. 1957). — Noris, Mineralölderivate und Ozokeritaffinerie Ges. mbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Wachsen, Kerzen und anderen Wachsprodukten, Am Kanal 292 (30. 1. 1957).

### 12. Bezirk:

Archontopoulos Leopoldine, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Leder und Pelz (mit Ausnahme von Schuhen), Tischtüchern und Vorhängen aus Kunststoffen, textilen Kurzwaren, Handschuhen, Schirmen und Hüten, Schönbrunner Straße 266 (30. 10. 1956). — Filipp Kamilla, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, jedoch mit Ausnahme von Sauerkraut, sauren Rüben und Essiggemüse und unter Ausschluß solcher Südfrüchte, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Niederhofstraße — Meidlinger Markt (11. 3. 1957). — Glaser Leopoldine, Verleih von transportablen Waschmaschinen sowie von elektrischen Haushaltgeräten, Singrienergasse 7 (31. 1. 1957). — Kapeller Karl, Gemischtwarenkleinhandel, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Gaßmanstraße 1-19 (13. 2. 1957). — Kubaček Julius, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Bljouteriewaren und Plastikwaren, Harthausergasse 1/17 (11. 3. 1957). — Leidwein Franziska, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Eichenstraße 46 (12. 3. 1957). — Musil Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Am Schöpfwerk 52 (19. 3. 1957). — Sedlatschek Hermine, Übernahme von Arbeiten für das Gewerbe der Chemischputzer, Ratschkygasse 6 (11. 3. 1957). — Straka Josef, Schuhmachergewerbe, Arndtstraße 88 (1. 4. 1957). — Toman Anton, Kunststeinerzeugergewerbe, Schallergasse 47 (11. 3. 1957). — Weichler Hermine, Groß- und Kleinhandel mit Pelzwaren, Meidlinger Hauptstraße 29 (7. 3. 1957).

### 13. Bezirk:

Schuster Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Parfümeriewaren, Aufhofstraße 123 (20. 2. 1957). — Seethaler Anton, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, Steinlechnergasse 2/21 (25. 3. 1957).

### 14. Bezirk:

Hösel Karl, Handel mit Baumaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Serravagasse 10 (5. 11. 1956).

### 15. Bezirk:

Brückl Philipp, Dessinkartenerzeugung für Weber, Fuchsgasse 6 (29. 12. 1956). — Putz Friedrich, Verleih von Fahrrädern mit Hilfsmotor und Mopeds, Osterleingasse 3 (28. 12. 1956).

### 17. Bezirk:

Beck Marie, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe, Bröseln und Kanditen, Mayssengasse 20 (13. 3. 1957). — Frank Gertrude, Repassieren von Strümpfen, Veronikagasse 43 (4. 2. 1957). — Pöchlinger Friedrich, Schuhmachergewerbe, Beheimgasse 58 (1. 3. 1957). — Reitinger Richard, Damenfilzhutmacher- und Strohhutereigewerbe, Andergasse 9 (6. 3. 1957). — Scanzoni Hilda, Damenkleidmachergewerbe, Hernalser Hauptstraße 209 (9. 2. 1957). — Schmidt Emmerich, Kleinhandel mit Waren aller Art, Kalvarienberggasse 7 (19. 2. 1957).

### 18. Bezirk:

Blaschko Josefa, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kreuzgasse 32 (16. 1. 1957). — Gruber Anton & Co., mechanische Werkstätte, Schrauben- und Fassonreher, OHG, Mechanikergewerbe, Schindlergasse 19 (12. 2. 1957). — Herzl, Dipl.-Ing. Otto, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Thimiggasse 39 (30. 1. 1957). — Herzog Herbert, Uhrmachergewerbe, Schulgasse 7 (28. 2. 1957). — Janka Kurt, Handel mit Teppichen, Fußbodenbelag, Tapeten, Fußmatten und Möbeln, Semperstraße 13 (28. 2. 1957). — Tapisserie- und Kurzwaren-Vertriebsgesellschaft mbH, Handel mit Kurzwaren, Tapisserie- und Stickereiwaren sowie mit Schneiderzubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Währinger Straße 81 (24. 1. 1957).

### 21. Bezirk:

Klaghofer Anton, Fleischerergewerbe, Stammersdorf, Erbpogasse 2 (28. 2. 1957). — Mathauer Otto, Handel mit Möbeln, Floridsdorfer Hauptstraße 21 (5. 3. 1957). — Niederdorfer Franz, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Wolle, Garnen, Handschuhen, Schals, Tüchern, Krawatten, Sockenhaltern, Hosenträgern, Kopfbekleidungen für Damen, Herren und Kinder,

Bettwaren, Bettfedern, Schneiderzugehör, Schirmen, Stöcken, Modistenzubehör, Babyausstattungen, Rußbergstraße 76 (5. 3. 1957).

**22. Bezirk:**

Koch Ludwig, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln und Teigwaren, Süßenbrunn, Redengasse 201 (5. 3. 1957). — Kraft Theresia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltartikeln, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Mergenthaler Platz 8 (28. 2. 1957).

**23. Bezirk:**

Weidenauer Magdalena, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Handschuhen, Wolle, Garnen und Babyausstattungen, Inzersdorf, Triester Straße 81 (6. 3. 1957).

**Konzessionsverleihungen**

eingelangt in der Zeit vom 22. bis 27. April 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Hofmeister Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee nur im Anschluß an die Mahlzeiten, Tee und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Bräunerstraße 7 (20. 3. 1957).

**2. Bezirk:**

Barcal Friederike, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Novargasse 40 (27. 3. 1957).

**5. Bezirk:**

Dommayer Leopold, Platzfahrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Zeinhofergasse 12 (3. 4. 1957).

**7. Bezirk:**

Erber Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, beschränkt auf Eierspeisen, Eier im Glas und warme Wurstwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, bei gleichzeitiger Änderung der Betriebsform in „Kaffee-Restaurant“, Westbahnstraße 60 (23. 3. 1957). — Gmeibek Ignaz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, eingeschränkt

auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee und anderen warmen Getränken, Zieglergasse 34 (21. 3. 1957). — Helmigk Friedrich, Lesezirkel, Zweigniederlassung, Kirchberggasse 27 (5. 4. 1957).

**8. Bezirk:**

Anderl Johann, Verwaltung von Gebäuden, Hernalser Gürtel 20/4 (19. 2. 1957). — Anderl Johann, Realitätenvermittlung, Hernalser Gürtel 20/4 (19. 2. 1957). — Juridica-Verlag Gesellschaft mbH, Buchverlag, eingeschränkt auf juristische Fachliteratur, Strozsigasse 41 (28. 3. 1957).

**9. Bezirk:**

Smisovsky Konrad, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Beförderung von Baumaterialien und Maschinen, Gussenbauer-gasse 5 (23. 3. 1957).

**10. Bezirk:**

Oriovics Vitus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an im Lokal eingenommene Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Quellenstraße 90 (15. 3. 1957). — OHG Skala Alois, Altwarenhandel, beschränkt auf den Handel mit gebrauchten, aus Eisen hergestellten Gegenständen, Herzgasse 35 (20. 2. 1957).

**13. Bezirk:**

Zeisig Rudolf, Platzfahrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Lainzer Straße 93 (4. 4. 1957).

**14. Bezirk:**

Raab Leopold, Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, Töpfergasse 5 (18. 3. 1957).

**18. Bezirk:**

Kapfer Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgebietes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Gentzgasse 125 (13. 3. 1957). — Krieglstein Karl, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Schulgasse 13 (18. 3. 1957).

**21. Bezirk:**

Oprenkeller Gesellschaft mbH, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Brünner Straße 33 (20. 3. 1957).

**Aus anderen Städten**

**Oldenburg:** Die Stadt Oldenburg und das Oldenburgische Staatstheater veranstalten zum zweiten Male einen Dramatikerwettbewerb. Die deutschen Bühnenverlage sollen aufgefordert werden, alle Werke deutschsprachiger Autoren, die noch nicht zur Uraufführung vergeben sind und kammerspielartigen Charakter haben, dem Staatstheater zur Prüfung einzusenden. Es soll nur ein Werk preisgekrönt werden. Die Uraufführung des preisgekrönten Werkes soll während der Festwoche 1958 erfolgen.

**Düsseldorf:** In Düsseldorf wurde an der Berliner Allee eines der größten deutschen Büchereigebäude errichtet. Das Bauwerk ist fünf Stockwerke hoch und bildet die Zentrale der acht Düsseldorfer Volksschulbüchereien. Der Gesamtbestand der Düsseldorfer Volksbüchereien beträgt 140.000 Bände. Dem Studium der Musik dient die Musikbücherei mit 7008 Notenwerken und Fachliteratur.

**Stuttgart:** In Stuttgart werden zur Zeit von der Stadtverwaltung Pläne für die Errichtung von 45 Parkplätzen, Sammel- und Hochgaragen ausgearbeitet, nachdem die Zahl der sogenannten Laternengaragen ein unerträgliches Ausmaß angenommen hat.

**Braunschweig:** Der Rudolf Wilke-Preis der Stadt Braunschweig 1956 zur Förderung des zeitgenössischen Kunstschaffens wurde dem 32 Jahre alten Maler und Graphiker Peter Voigt aus Braunschweig, einem Sohn des früheren niedersächsischen Kultusministers, verliehen.

**Rheydt:** Rheydt will als fünfte Stadt am Niederrhein einen Großmarkt einrichten. Es ist der Kauf eines Geländes von 26.000 Quadratmetern durch die Stadtverwaltung vorgesehen. Der Markt soll bereits Anfang Herbst 1957 eröffnet werden. Großmärkte am Niederrhein gibt es bis jetzt nur in Düsseldorf, Köln, Krefeld und Bonn.

**Leverkusen:** In Leverkusen wird eine Volksschule gebaut, in der jede Klasse im Vorraum ihres Klassenzimmers eine eigene Garderobe und Toilette erhalten soll. Die Schöpfer dieser Idee versprechen sich dadurch eine Förderung des Gemeinschaftsbewußtseins und des Reinlichkeitsgefühls. Jede Klasse soll nämlich für die Sauberkeit dieser eigenen Einrichtungen verantwortlich sein.

**München:** Das große Münchner Klinikviertel soll am Südwandstrand der Stadt errichtet werden. Mit einer Fertigstellung des Gesamtprojekts der Universitätsklinik, das voraussichtlich 180 Millionen DM kosten wird, rechnet man nicht vor 1975.

**Hamburg:** Für eine Brahms-Festwoche, die 1958 zur Wiederkehr des 125. Todestages von Johannes Brahms in Hamburg durchgeführt wird, sind 200.000 DM aus Haushaltsmitteln vorgesehen. Im Rahmen der Brahms-Festwoche will man weitgehend Hamburger Kultureinrichtungen, Symphonie- und Kammerorchester, Chorvereinigungen und Schulen heranziehen.

**Berlin:** Berlin wird vielleicht die erste Stadt Deutschlands sein, in der die Alweg-Einschienebahn praktisch Verwendung findet. Es besteht der Plan, mit diesem Verkehrsmittel die unbefriedigende Verkehrsverbindung zwischen der Stadtmitte und dem westlichen Außenbezirk Spandau endlich zu lösen. Nachdem feststand, daß der schon seit Jahren geplante U-Bahn-Bau nach Spandau nicht vor 1970 durchgeführt werden kann, wurde die Idee kreierte, dieses Problem mit Hilfe der Einschienebahn aus der Welt zu schaffen.

Die LOHNERWERKE bringen

**„Sissy“** den neuen „Moped-Roller“  
führerscheinfrei - für 2 Personen!

A 8822/4

A 8841/6

Übersiedlungen  
Kassentransporte  
Speditionen

**Kunert & Teichert**

WIEN IV, GRAF STARHEMBERG-GASSE 33, TEL. U 46182 (65 72 93)

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

Otto **LECHNER**

WIEN IX, HAHNGASSE 7

TELEPHON 56 11 78

A 9036/13

Bau- und  
Möbeltischlerei  
Hobelwerk

**Johann  
Fellner**

Wien XIII/89

Glacauer-gasse 24 · Telephon 82 35 69

A 9014/6



Der neue Werkstättenhof der Stadt Wien in Erdberg